

GRATIS

Fachinfo-Broschüre

ffi Verlag
Freie Fachinformationen



Sabine Jungbauer

RVG-Tabelle 2021 für ReNos und Refas

Richtig abrechnen mit den neuen Gebührentabellen und wertvollen Hinweisen zur Berechnung des neuen Prozesskostenrisikos

Partnerunternehmen

ADVO ASSIST

advo advo-spezial®

juris Das Rechtsportal

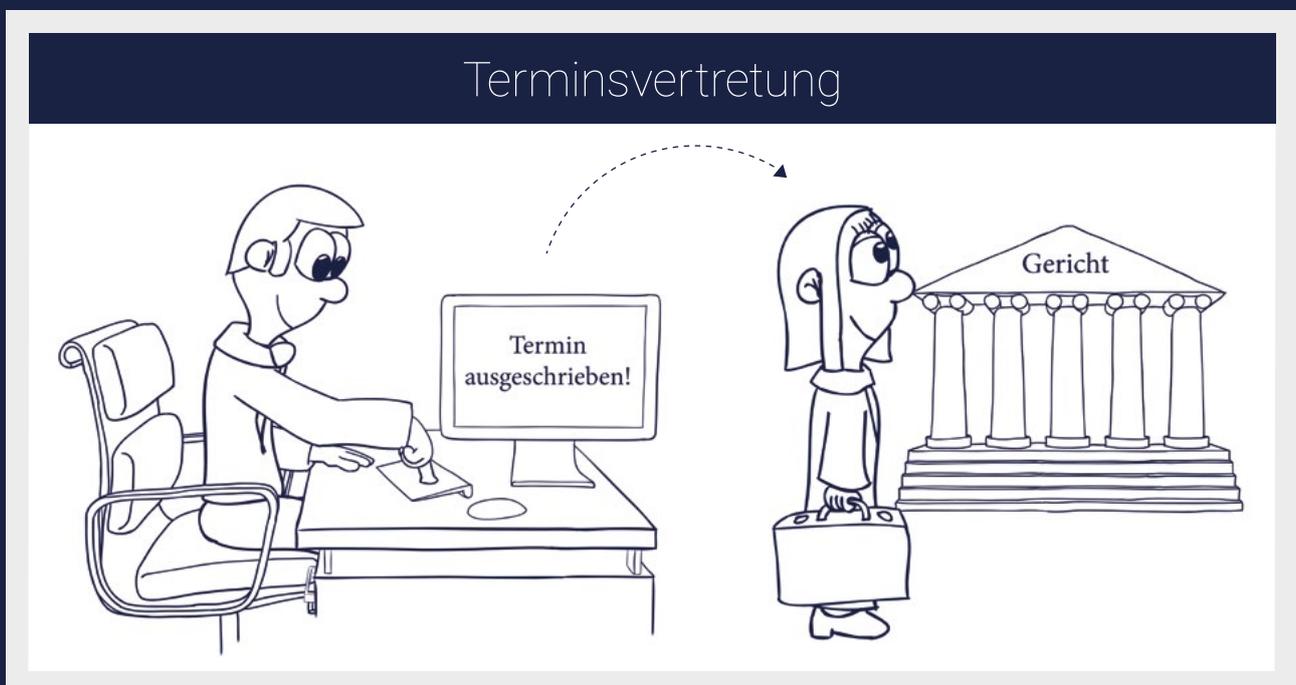
ISAR Fachseminare
Jungbauer

ADVO ASSIST

Ersparen Sie sich die lästigen Reisen zu Auswärtsterminen!

Beauftragen Sie **kurzfristig** sehr gut* bewertete Terminsvertreter!

*(4,9/5 Sterne)



Deutschlands Online-Netzwerk für Rechtsanwälte
mit über **10.000** Mitgliedsanwälten

Profitieren auch Sie von dem wirtschaftlichen Vergabeprozess bei der Vermittlung Ihrer auswärtigen Termine und werden Sie jetzt **kostenfrei** Mitglied unter:

www.advo-assist.de



AdvoAssist GmbH & Co. KG • Gaudystraße 26 • 10437 Berlin
Tel. 030 - 29 368 675 • Fax 032 - 223 944 589 • info@advo-assist.de

RVG-Tabelle 2021 für ReNos und ReFas

Richtig abrechnen mit den neuen
Gebührentabellen und wertvollen
Hinweisen zur Berechnung
des neuen Prozesskostenrisikos



Sabine Jungbauer

Sabine Jungbauer ist geprüfte Rechtsfachwirtin. Ihre Schwerpunkte sind: Prozessrecht, Kostenrecht sowie ERV u. beA. Sie betreut seit mehr als 13 Jahren die Gebühren-Hotline der RAK München. Frau Jungbauer arbeitet für eine Münchener Kanzlei, hält zahlreiche Präsenz- und Onlineseminare und ist Autorin/Mitautorin zahlreicher Werke zum RVG (u. v. a. Bischof/Jungbauer, RVG-Kommentar; Rehberg/Asperger u. a.; Rechtsanwaltsvergütung 6. Aufl.). Ehrenamtlich ist Sabine Jungbauer seit mehr als 25 Jahren aktiv im Prüfungs- und Ausbildungswesen tätig. Ihr Markenzeichen ist ihre Fähigkeit, auch komplexe Sachverhalte lebendig und anschaulich darzustellen.

Impressum

Copyright 2021 by

Freie Fachinformationen GmbH

Leyboldstr. 12

50354 Hürth

Anregungen und Kritik zu diesem Werk senden Sie bitte an info@ffi-verlag.de.

Autor und Verlag freuen sich auf Ihre Rückmeldung.

Haftungsausschluss

Die hier enthaltenen Informationen wurden sorgfältig recherchiert und geprüft. Für die Richtigkeit der Angaben sowie die Befolgung von Ratschlägen und Empfehlungen kann der Verlag dennoch keine Haftung übernehmen.

ISBN: 978-3-96225-071-3

Alle Rechte vorbehalten. Abdruck, Nachdruck, datentechnische Vervielfältigung und Wiedergabe (auch auszugsweise) oder Veränderung über den vertragsgemäßen Gebrauch hinaus bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Satz

Helmut Rohde, Euskirchen

Bildquellennachweis

Cover: © mrmohock - stock.adobe.com

Inhalt

Vorwort	4
A. Gebührentabellen – Wertgebühren	5
I. RVG-Tabelle (§ 13 RVG)	5
II. PKH/VKH Gebühren (§ 49 RVG)	9
III. Beratungshilfegebühren (Nr. 2500-2508 VV RVG)	10
IV. Gerichtskostentabelle (§ 34 GKG und § 28 FamGKG)	11
B. Berechnungsbeispiel – Wert 5 Mio. €	16
C. Gebühren in Straf- und Bußgeldsachen	18
I. Tabelle – Gebühren in Strafsachen	18
II. Tabelle – Gebühren in Bußgeldsachen	22
III. Checkliste Rahmengebühren	24
D. Tabelle – Gebühren Sozialrecht	27
E. Parteiauslagen (JVEG) und Reisekosten	28
I. Reisekosten des Anwalts	28
II. Reisekosten der Partei und Parteiauslagen	29
F. Prozesskostenrisiko im Zivilprozess sicher berechnen	32
I. Prozesskostenrisikoberechnung vor dem Prozess	32
II. Prozesskostenrisikoberechnung während des laufenden Prozesses	33
III. Berechnung des Prozesskostenrisikos – Beispiel mit Fazit	35
IV. Formulierungshilfe – Anschreiben an den Mandanten	36
V. Checkliste – Prozesskostenrisiko	40

RVG-Tabelle 2021 für ReNos und ReFas

Richtig abrechnen mit den neuen Gebührentabellen und wertvollen Hinweisen zur Berechnung des neuen Prozesskostenrisikos

Vorwort

Kaum machte sich das Kostenrechtsänderungsgesetz 2021 (KostRÄG 2021) auf den Weg, drohte es auch schon wieder verschoben zu werden. Doch nun ist es durch. Endlich mehr Geld für Anwältinnen und Anwälte! Als mich Herr Weins vom FFI-Verlag fragte, ob ich mir vorstellen könnte, eine RVG-Tabelle für ReNos und ReFas herauszugeben, war ich gleich Feuer und Flamme. Vor allem, als ich hörte, dass diese „Tabelle“ den Kollegen und Kolleginnen kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Sofort entwickelte ich ein Konzept und fand in Frau Christmann vom FFI-Verlag eine wunderbare Lektorin und Begleiterin für diese Sammlung. Zum Zeitpunkt der Drucklegung war das KostRÄG 2021 noch nicht vom Bundesrat beschlossen und im Bundesgesetzblatt verkündet. Gleichwohl wollten

wir frühzeitig geeignete Tabellen an die Hand geben, da eine Änderung der Gebührenbeträge nach Zustimmung im Bundestag am 27.11.2020 nicht mehr zu erwarten war. Und natürlich wollten wir nicht nur eine RVG-Tabelle anbieten. Es sollten auch einige Besonderheiten als „Bonbon“ mit aufgenommen werden. Diese finden Sie z. B. in der Checkliste zu den Rahmengebühren, den wertvollen Hinweisen für die Berechnung eines Prozesskostenrisikos und den Ausführungen zu Reisekosten des Anwalts. Insofern hoffe ich, dass Ihnen die Tabelle für Ihren Start mit dem KostRÄG 2021 eine Hilfe ist und wünsche viel Freude, Gewinn und Inspiration bei der Anwendung.

Ihre Sabine Jungbauer



www.advo-spezial.de

Kanzleibedarf für Rechtsanwälte und Notare



Ihre Vorteile

- Kompetente Beratung durch Fachpersonal
- Vollsortiment für Kanzlei und Notariat
- Faire Preise und 3 % Internet-Rabatt

Wir realisieren Ihre individuellen Produkte

- Satzstudio, Druckerei, Stempel-, Schilder- und Siegelwerkstatt etc.



A. Gebührentabellen – Wertgebühren

I. RVG-Tabelle (§ 13 RVG)

Wert bis ... €	1,0	0,3	0,5	0,65	0,7	0,75	0,8	1,1	1,2	1,3	1,5	1,6	2,5	2,8	3,5	4,1
500	49,00	15,00*	24,50	31,85	34,30	36,75	39,20	53,90	58,80	63,70	73,50	78,40	122,50	137,20	171,50	200,90
1.000	88,00	26,40	44,00	57,20	61,60	66,00	70,40	96,80	105,60	114,40	132,00	140,80	220,00	246,40	308,00	360,80
1.500	127,00	38,10	63,50	82,55	88,90	95,25	101,60	139,70	152,40	165,10	190,50	203,20	317,50	355,60	444,50	520,70
2.000	166,00	49,80	83,00	107,90	116,20	124,50	132,80	182,60	199,20	215,80	249,00	265,60	415,00	464,80	581,00	680,60
3.000	222,00	66,60	111,00	144,30	155,40	166,50	177,60	244,20	266,40	288,60	333,00	355,20	555,00	621,60	777,00	910,20
4.000	278,00	83,40	139,00	180,70	194,60	208,50	222,40	305,80	333,60	361,40	417,00	444,80	695,00	778,40	973,00	1.139,80
5.000	334,00	100,20	167,00	217,10	233,80	250,50	267,20	367,40	400,80	434,20	501,00	534,40	835,00	935,20	1.169,00	1.369,40
6.000	390,00	117,00	195,00	253,50	273,00	292,50	312,00	429,00	468,00	507,00	585,00	624,00	975,00	1.092,00	1.365,00	1.599,00
7.000	446,00	133,80	223,00	289,90	312,20	334,50	356,80	490,60	535,20	579,80	669,00	713,60	1.115,00	1.248,80	1.561,00	1.828,60
8.000	502,00	150,60	251,00	326,30	351,40	376,50	401,60	552,20	602,40	652,60	753,00	803,20	1.255,00	1.405,60	1.757,00	2.058,20
9.000	558,00	167,40	279,00	362,70	390,60	418,50	446,40	613,80	669,60	725,40	837,00	892,80	1.395,00	1.562,40	1.953,00	2.287,80
10.000	614,00	184,20	307,00	399,10	429,80	460,50	491,20	675,40	736,80	798,20	921,00	982,40	1.535,00	1.719,20	2.149,00	2.517,40
13.000	666,00	199,80	333,00	432,90	466,20	499,50	532,80	732,60	799,20	865,80	999,00	1.065,60	1.665,00	1.864,80	2.331,00	2.730,60
16.000	718,00	215,40	359,00	466,70	502,60	538,50	574,40	789,80	861,60	933,40	1.077,00	1.148,80	1.795,00	2.010,40	2.513,00	2.943,80
19.000	770,00	231,00	385,00	500,50	539,00	577,50	616,00	847,00	924,00	1.001,00	1.155,00	1.232,00	1.925,00	2.156,00	2.695,00	3.157,00
22.000	822,00	246,60	411,00	534,30	575,40	616,50	657,60	904,20	986,40	1.068,60	1.233,00	1.315,20	2.055,00	2.301,60	2.877,00	3.370,20
25.000	874,00	262,20	437,00	568,10	611,80	655,50	699,20	961,40	1.048,80	1.136,20	1.311,00	1.398,40	2.185,00	2.447,20	3.059,00	3.583,40
30.000	955,00	286,50	477,50	620,75	668,50	716,25	764,00	1.050,50	1.146,00	1.241,50	1.432,50	1.528,00	2.387,50	2.674,00	3.342,50	3.915,50
35.000	1.036,00	310,80	518,00	673,40	725,20	777,00	828,80	1.139,60	1.243,20	1.346,80	1.554,00	1.657,60	2.590,00	2.900,80	3.626,00	4.247,60
40.000	1.117,00	335,10	558,50	726,05	781,90	837,75	893,60	1.228,70	1.340,40	1.452,10	1.675,50	1.787,20	2.792,50	3.127,60	3.909,50	4.579,70
45.000	1.198,00	359,40	599,00	778,70	838,60	898,50	958,40	1.317,80	1.437,60	1.557,40	1.797,00	1.916,80	2.995,00	3.354,40	4.193,00	4.911,80

* An sich 14,70 €; Mindestbetrag einer Gebühr jedoch 15,00 € (§ 13 Abs. 2 RVG). Es bleibt bei 14,70 €, wenn nach Nr. 1008 erhöht werden muss (vgl. dazu Jungbauer in Bischof/Jungbauer u. a., RVG, 9. Aufl. 2021, § 13 Rn. 18).

RVG-Tabelle (§ 13 RVG), Fortsetzung

Wert bis ... €	1,0	0,3	0,5	0,65	0,7	0,75	0,8	1,1	1,2	1,3	1,5	1,6	2,5	2,8	3,5	4,1
50.000	1.279,00	383,70	639,50	831,35	895,30	959,25	1.023,20	1.406,90	1.534,80	1.662,70	1.918,50	2.046,40	3.197,50	3.581,20	4.476,50	5.243,90
65.000	1.373,00	411,90	686,50	892,45	961,10	1.029,75	1.098,40	1.510,30	1.647,60	1.784,90	2.059,50	2.196,80	3.432,50	3.844,40	4.805,50	5.629,30
80.000	1.467,00	440,10	733,50	953,55	1.026,90	1.100,25	1.173,60	1.613,70	1.760,40	1.907,10	2.200,50	2.347,20	3.667,50	4.107,60	5.134,50	6.014,70
95.000	1.561,00	468,30	780,50	1.014,65	1.092,70	1.170,75	1.248,80	1.717,10	1.873,20	2.029,30	2.341,50	2.497,60	3.902,50	4.370,80	5.463,50	6.400,10
110.000	1.655,00	496,50	827,50	1.075,75	1.158,50	1.241,25	1.324,00	1.820,50	1.986,00	2.151,50	2.482,50	2.648,00	4.137,50	4.634,00	5.792,50	6.785,50
125.000	1.749,00	524,70	874,50	1.136,85	1.224,30	1.311,75	1.399,20	1.923,90	2.098,80	2.273,70	2.623,50	2.798,40	4.372,50	4.897,20	6.121,50	7.170,90
140.000	1.843,00	552,90	921,50	1.197,95	1.290,10	1.382,25	1.474,40	2.027,30	2.211,60	2.395,90	2.764,50	2.948,80	4.607,50	5.160,40	6.450,50	7.556,30
155.000	1.937,00	581,10	968,50	1.259,05	1.355,90	1.452,75	1.549,60	2.130,70	2.324,40	2.518,10	2.905,50	3.099,20	4.842,50	5.423,60	6.779,50	7.941,70
170.000	2.031,00	609,30	1.015,50	1.320,15	1.421,70	1.523,25	1.624,80	2.234,10	2.437,20	2.640,30	3.046,50	3.249,60	5.077,50	5.686,80	7.108,50	8.327,10
185.000	2.125,00	637,50	1.062,50	1.381,25	1.487,50	1.593,75	1.700,00	2.337,50	2.550,00	2.762,50	3.187,50	3.400,00	5.312,50	5.950,00	7.437,50	8.712,50
200.000	2.219,00	665,70	1.109,50	1.442,35	1.553,30	1.664,25	1.775,20	2.440,90	2.662,80	2.884,70	3.328,50	3.550,40	5.547,50	6.213,20	7.766,50	9.097,90
230.000	2.351,00	705,30	1.175,50	1.528,15	1.645,70	1.763,25	1.880,80	2.586,10	2.821,20	3.056,30	3.526,50	3.761,60	5.877,50	6.582,80	8.228,50	9.639,10
260.000	2.483,00	744,90	1.241,50	1.613,95	1.738,10	1.862,25	1.986,40	2.731,30	2.979,60	3.227,90	3.724,50	3.972,80	6.207,50	6.952,40	8.690,50	10.180,30
290.000	2.615,00	784,50	1.307,50	1.699,75	1.830,50	1.961,25	2.092,00	2.876,50	3.138,00	3.399,50	3.922,50	4.184,00	6.537,50	7.322,00	9.152,50	10.721,50
320.000	2.747,00	824,10	1.373,50	1.785,55	1.922,90	2.060,25	2.197,60	3.021,70	3.296,40	3.571,10	4.120,50	4.395,20	6.867,50	7.691,60	9.614,50	11.262,70
350.000	2.879,00	863,70	1.439,50	1.871,35	2.015,30	2.159,25	2.303,20	3.166,90	3.454,80	3.742,70	4.318,50	4.606,40	7.197,50	8.061,20	10.076,50	11.803,90
380.000	3.011,00	903,30	1.505,50	1.957,15	2.107,70	2.258,25	2.408,80	3.312,10	3.613,20	3.914,30	4.516,50	4.817,60	7.527,50	8.430,80	10.538,50	12.345,10
410.000	3.143,00	942,90	1.571,50	2.042,95	2.200,10	2.357,25	2.514,40	3.457,30	3.771,60	4.085,90	4.714,50	5.028,80	7.857,50	8.800,40	11.000,50	12.886,30
440.000	3.275,00	982,50	1.637,50	2.128,75	2.292,50	2.456,25	2.620,00	3.602,50	3.930,00	4.257,50	4.912,50	5.240,00	8.187,50	9.170,00	11.462,50	13.427,50
470.000	3.407,00	1.022,10	1.703,50	2.214,55	2.384,90	2.555,25	2.725,60	3.747,70	4.088,40	4.429,10	5.110,50	5.451,20	8.517,50	9.539,60	11.924,50	13.968,70
500.000	3.539,00	1.061,70	1.769,50	2.300,35	2.477,30	2.654,25	2.831,20	3.892,90	4.246,80	4.600,70	5.308,50	5.662,40	8.847,50	9.909,20	12.386,50	14.509,90
550.000	3.704,00	1.111,20	1.852,00	2.407,60	2.592,80	2.778,00	2.963,20	4.074,40	4.444,80	4.815,20	5.556,00	5.926,40	9.260,00	10.371,20	12.964,00	15.186,40
600.000	3.869,00	1.160,70	1.934,50	2.514,85	2.708,30	2.901,75	3.095,20	4.255,90	4.642,80	5.029,70	5.803,50	6.190,40	9.672,50	10.833,20	13.541,50	15.862,90
650.000	4.034,00	1.210,20	2.017,00	2.622,10	2.823,80	3.025,50	3.227,20	4.437,40	4.840,80	5.244,20	6.051,00	6.454,40	10.085,00	11.295,20	14.119,00	16.539,40

RVG-Tabelle (§ 13 RVG), Fortsetzung

Wert bis ... €	1,0	0,3	0,5	0,65	0,7	0,75	0,8	1,1	1,2	1,3	1,5	1,6	2,5	2,8	3,5	4,1
700.000	4.199,00	1.259,70	2.099,50	2.729,35	2.939,30	3.149,25	3.359,20	4.618,90	5.038,80	5.458,70	6.298,50	6.718,40	10.497,50	11.757,20	14.696,50	17.215,90
750.000	4.364,00	1.309,20	2.182,00	2.836,60	3.054,80	3.273,00	3.491,20	4.800,40	5.236,80	5.673,20	6.546,00	6.982,40	10.910,00	12.219,20	15.274,00	17.892,40
800.000	4.529,00	1.358,70	2.264,50	2.943,85	3.170,30	3.396,75	3.623,20	4.981,90	5.434,80	5.887,70	6.793,50	7.246,40	11.322,50	12.681,20	15.851,50	18.568,90
850.000	4.694,00	1.408,20	2.347,00	3.051,10	3.285,80	3.520,50	3.755,20	5.163,40	5.632,80	6.102,20	7.041,00	7.510,40	11.735,00	13.143,20	16.429,00	19.245,40
900.000	4.859,00	1.457,70	2.429,50	3.158,35	3.401,30	3.644,25	3.887,20	5.344,90	5.830,80	6.316,70	7.288,50	7.774,40	12.147,50	13.605,20	17.006,50	19.921,90
950.000	5.024,00	1.507,20	2.512,00	3.265,60	3.516,80	3.768,00	4.019,20	5.526,40	6.028,80	6.531,20	7.536,00	8.038,40	12.560,00	14.067,20	17.584,00	20.598,40
1.000.000	5.189,00	1.556,70	2.594,50	3.372,85	3.632,30	3.891,75	4.151,20	5.707,90	6.226,80	6.745,70	7.783,50	8.302,40	12.972,50	14.529,20	18.161,50	21.274,90
1.050.000	5.354,00	1.606,20	2.677,00	3.480,10	3.747,80	4.015,50	4.283,20	5.889,40	6.424,80	6.960,20	8.031,00	8.566,40	13.385,00	14.991,20	18.739,00	21.951,40
1.100.000	5.519,00	1.655,70	2.759,50	3.587,35	3.863,30	4.139,25	4.415,20	6.070,90	6.622,80	7.174,70	8.278,50	8.830,40	13.797,50	15.453,20	19.316,50	22.627,90
1.150.000	5.684,00	1.705,20	2.842,00	3.694,60	3.978,80	4.263,00	4.547,20	6.252,40	6.820,80	7.389,20	8.526,00	9.094,40	14.210,00	15.915,20	19.894,00	23.304,40
1.200.000	5.849,00	1.754,70	2.924,50	3.801,85	4.094,30	4.386,75	4.679,20	6.433,90	7.018,80	7.603,70	8.773,50	9.358,40	14.622,50	16.377,20	20.471,50	23.980,90
1.250.000	6.014,00	1.804,20	3.007,00	3.909,10	4.209,80	4.510,50	4.811,20	6.615,40	7.216,80	7.818,20	9.021,00	9.622,40	15.035,00	16.839,20	21.049,00	24.657,40
1.300.000	6.179,00	1.853,70	3.089,50	4.016,35	4.325,30	4.634,25	4.943,20	6.796,90	7.414,80	8.032,70	9.268,50	9.886,40	15.447,50	17.301,20	21.626,50	25.333,90
1.350.000	6.344,00	1.903,20	3.172,00	4.123,60	4.440,80	4.758,00	5.075,20	6.978,40	7.612,80	8.247,20	9.516,00	10.150,40	15.860,00	17.763,20	22.204,00	26.010,40
1.400.000	6.509,00	1.952,70	3.254,50	4.230,85	4.556,30	4.881,75	5.207,20	7.159,90	7.810,80	8.461,70	9.763,50	10.414,40	16.272,50	18.225,20	22.781,50	26.686,90
1.450.000	6.674,00	2.002,20	3.337,00	4.338,10	4.671,80	5.005,50	5.339,20	7.341,40	8.008,80	8.676,20	10.011,00	10.678,40	16.685,00	18.687,20	23.359,00	27.363,40
1.500.000	6.839,00	2.051,70	3.419,50	4.445,35	4.787,30	5.129,25	5.471,20	7.522,90	8.206,80	8.890,70	10.258,50	10.942,40	17.097,50	19.149,20	23.936,50	28.039,90
1.550.000	7.004,00	2.101,20	3.502,00	4.552,60	4.902,80	5.253,00	5.603,20	7.704,40	8.404,80	9.105,20	10.506,00	11.206,40	17.510,00	19.611,20	24.514,00	28.716,40
1.600.000	7.169,00	2.150,70	3.584,50	4.659,85	5.018,30	5.376,75	5.735,20	7.885,90	8.602,80	9.319,70	10.753,50	11.470,40	17.922,50	20.073,20	25.091,50	29.392,90
1.650.000	7.334,00	2.200,20	3.667,00	4.767,10	5.133,80	5.500,50	5.867,20	8.067,40	8.800,80	9.534,20	11.001,00	11.734,40	18.335,00	20.535,20	25.669,00	30.069,40
1.700.000	7.499,00	2.249,70	3.749,50	4.874,35	5.249,30	5.624,25	5.999,20	8.248,90	8.998,80	9.748,70	11.248,50	11.998,40	18.747,50	20.997,20	26.246,50	30.745,90
1.750.000	7.664,00	2.299,20	3.832,00	4.981,60	5.364,80	5.748,00	6.131,20	8.430,40	9.196,80	9.963,20	11.496,00	12.262,40	19.160,00	21.459,20	26.824,00	31.422,40
1.800.000	7.829,00	2.348,70	3.914,50	5.088,85	5.480,30	5.871,75	6.263,20	8.611,90	9.394,80	10.177,70	11.743,50	12.526,40	19.572,50	21.921,20	27.401,50	32.098,90
1.850.000	7.994,00	2.398,20	3.997,00	5.196,10	5.595,80	5.995,50	6.395,20	8.793,40	9.592,80	10.392,20	11.991,00	12.790,40	19.985,00	22.383,20	27.979,00	32.775,40

RVG-Tabelle (§ 13 RVG), Fortsetzung

Wert bis ... €	1,0	0,3	0,5	0,65	0,7	0,75	0,8	1,1	1,2	1,3	1,5	1,6	2,5	2,8	3,5	4,1
1.900.000	8.159,00	2.447,70	4.079,50	5.303,35	5.711,30	6.119,25	6.527,20	8.974,90	9.790,80	10.606,70	12.238,50	13.054,40	20.397,50	22.845,20	28.556,50	33.451,90
1.950.000	8.324,00	2.497,20	4.162,00	5.410,60	5.826,80	6.243,00	6.659,20	9.156,40	9.988,80	10.821,20	12.486,00	13.318,40	20.810,00	23.307,20	29.134,00	34.128,40
2.000.000	8.489,00	2.546,70	4.244,50	5.517,85	5.942,30	6.366,75	6.791,20	9.337,90	10.186,80	11.035,70	12.733,50	13.582,40	21.222,50	23.769,20	29.711,50	34.804,90
2.050.000	8.654,00	2.596,20	4.327,00	5.625,10	6.057,80	6.490,50	6.923,20	9.519,40	10.384,80	11.250,20	12.981,00	13.846,40	21.635,00	24.231,20	30.289,00	35.481,40
2.100.000	8.819,00	2.645,70	4.409,50	5.732,35	6.173,30	6.614,25	7.055,20	9.700,90	10.582,80	11.464,70	13.228,50	14.110,40	22.047,50	24.693,20	30.866,50	36.157,90
2.150.000	8.984,00	2.695,20	4.492,00	5.839,60	6.288,80	6.738,00	7.187,20	9.882,40	10.780,80	11.679,20	13.476,00	14.374,40	22.460,00	25.155,20	31.444,00	36.834,40
2.200.000	9.149,00	2.744,70	4.574,50	5.946,85	6.404,30	6.861,75	7.319,20	10.063,90	10.978,80	11.893,70	13.723,50	14.638,40	22.872,50	25.617,20	32.021,50	37.510,90
2.250.000	9.314,00	2.794,20	4.657,00	6.054,10	6.519,80	6.985,50	7.451,20	10.245,40	11.176,80	12.108,20	13.971,00	14.902,40	23.285,00	26.079,20	32.599,00	38.187,40
2.300.000	9.479,00	2.843,70	4.739,50	6.161,35	6.635,30	7.109,25	7.583,20	10.426,90	11.374,80	12.322,70	14.218,50	15.166,40	23.697,50	26.541,20	33.176,50	38.863,90
2.350.000	9.644,00	2.893,20	4.822,00	6.268,60	6.750,80	7.233,00	7.715,20	10.608,40	11.572,80	12.537,20	14.466,00	15.430,40	24.110,00	27.003,20	33.754,00	39.540,40
2.400.000	9.809,00	2.942,70	4.904,50	6.375,85	6.866,30	7.356,75	7.847,20	10.789,90	11.770,80	12.751,70	14.713,50	15.694,40	24.522,50	27.465,20	34.331,50	40.216,90
2.450.000	9.974,00	2.992,20	4.987,00	6.483,10	6.981,80	7.480,50	7.979,20	10.971,40	11.968,80	12.966,20	14.961,00	15.958,40	24.935,00	27.927,20	34.909,00	40.893,40
2.500.000	10.139,00	3.041,70	5.069,50	6.590,35	7.097,30	7.604,25	8.111,20	11.152,90	12.166,80	13.180,70	15.208,50	16.222,40	25.347,50	28.389,20	35.486,50	41.569,90
2.550.000	10.304,00	3.091,20	5.152,00	6.697,60	7.212,80	7.728,00	8.243,20	11.334,40	12.364,80	13.395,20	15.456,00	16.486,40	25.760,00	28.851,20	36.064,00	42.246,40
2.600.000	10.469,00	3.140,70	5.234,50	6.804,85	7.328,30	7.851,75	8.375,20	11.515,90	12.562,80	13.609,70	15.703,50	16.750,40	26.172,50	29.313,20	36.641,50	42.922,90
2.650.000	10.634,00	3.190,20	5.317,00	6.912,10	7.443,80	7.975,50	8.507,20	11.697,40	12.760,80	13.824,20	15.951,00	17.014,40	26.585,00	29.775,20	37.219,00	43.599,40
2.700.000	10.799,00	3.239,70	5.399,50	7.019,35	7.559,30	8.099,25	8.639,20	11.878,90	12.958,80	14.038,70	16.198,50	17.278,40	26.997,50	30.237,20	37.796,50	44.275,90
2.750.000	10.964,00	3.289,20	5.482,00	7.126,60	7.674,80	8.223,00	8.771,20	12.060,40	13.156,80	14.253,20	16.446,00	17.542,40	27.410,00	30.699,20	38.374,00	44.952,40
2.800.000	11.129,00	3.338,70	5.564,50	7.233,85	7.790,30	8.346,75	8.903,20	12.241,90	13.354,80	14.467,70	16.693,50	17.806,40	27.822,50	31.161,20	38.951,50	45.628,90
2.850.000	11.294,00	3.388,20	5.647,00	7.341,10	7.905,80	8.470,50	9.035,20	12.423,40	13.552,80	14.682,20	16.941,00	18.070,40	28.235,00	31.623,20	39.529,00	46.305,40
2.900.000	11.459,00	3.437,70	5.729,50	7.448,35	8.021,30	8.594,25	9.167,20	12.604,90	13.750,80	14.896,70	17.188,50	18.334,40	28.647,50	32.085,20	40.106,50	46.981,90
2.950.000	11.624,00	3.487,20	5.812,00	7.555,60	8.136,80	8.718,00	9.299,20	12.786,40	13.948,80	15.111,20	17.436,00	18.598,40	29.060,00	32.547,20	40.684,00	47.658,40
3.000.000	11.789,00	3.536,70	5.894,50	7.662,85	8.252,30	8.841,75	9.431,20	12.967,90	14.146,80	15.325,70	17.683,50	18.862,40	29.472,50	33.009,20	41.261,50	48.334,90

II. PKH/VKH Gebühren (§ 49 RVG)

	Wert bis ... €	1,0	0,3	0,5	0,8	1,1	1,2	1,3	1,5	1,6
§ 13 RVG	500	49,00	15,00*	24,50	39,20	53,90	58,80	63,70	73,50	78,40
	1.000	88,00	26,40	44,00	70,40	96,80	105,60	114,40	132,00	140,80
	1.500	127,00	38,10	63,50	101,60	139,70	152,40	165,10	190,50	203,20
	2.000	166,00	49,80	83,00	132,80	182,60	199,20	215,80	249,00	265,60
	3.000	222,00	66,60	111,00	177,60	244,20	266,40	288,60	333,00	355,20
	4.000	278,00	83,40	139,00	222,40	305,80	333,60	361,40	417,00	444,80
§ 49 RVG	5.000	284,00	85,20	142,00	227,20	312,40	340,80	369,20	426,00	454,40
	6.000	295,00	88,50	147,50	236,00	324,50	354,00	383,50	442,50	472,00
	7.000	306,00	91,80	153,00	244,80	336,60	367,20	397,80	459,00	489,60
	8.000	317,00	95,10	158,50	253,60	348,70	380,40	412,10	475,50	507,20
	9.000	328,00	98,40	164,00	262,40	360,80	393,60	426,40	492,00	524,80
	10.000	339,00	101,70	169,50	271,20	372,90	406,80	440,70	508,50	542,40
	13.000	354,00	106,20	177,00	283,20	389,40	424,80	460,20	531,00	566,40
	16.000	369,00	110,70	184,50	295,20	405,90	442,80	479,70	553,50	590,40
	19.000	384,00	115,20	192,00	307,20	422,40	460,80	499,20	576,00	614,40
	22.000	399,00	119,70	199,50	319,20	438,90	478,80	518,70	598,50	638,40
	25.000	414,00	124,20	207,00	331,20	455,40	496,80	538,20	621,00	662,40
	30.000	453,00	135,90	226,50	362,40	498,30	543,60	588,90	679,50	724,80
	35.000	492,00	147,60	246,00	393,60	541,20	590,40	639,60	738,00	787,20
	40.000	531,00	159,30	265,50	424,80	584,10	637,20	690,30	796,50	849,60
	45.000	570,00	171,00	285,00	456,00	627,00	684,00	741,00	855,00	912,00
50.000	609,00	182,70	304,50	487,20	669,90	730,80	791,70	913,50	974,40	
	über 50.000	659,00	197,70	329,50	527,20	724,90	790,80	856,70	988,50	1.054,40

* An sich 14,70 €; Mindestbetrag einer Gebühr jedoch 15,00 € (§ 13 Abs. 2 RVG). Es bleibt bei 14,70 €, wenn nach Nr. 1008 erhöht werden muss (vgl. dazu Jungbauer in Bischof/Jungbauer u. a., RVG, 9. Aufl. 2021, § 13 Rn. 18).

III. Beratungshilfgebühren (Nr. 2500-2508 VV RVG)

Name der Gebühr und VV-Nr.	Betrag alt	Betrag neu
Beratungshilfgebühr Nr. 2500 VV RVG	15,00 €*	15,00 €*
Beratungsgebühr Nr. 2501 VV RVG Anrechnungspflicht	35,00 €	38,50 €
Beratungsgebühr Nr. 2502 VV RVG	70,00 €	77,00 €
Geschäftsgebühr Nr. 2503 VV RVG Anrechnungspflicht ½ bei nachfolgendem gerichtlichen Verfahren; ¼ bei Vollstreckbarerklärung z. B. eines Anwaltsvergleichs	85,00 €	93,50 €
Geschäftsgebühr Nr. 2504 VV RVG Schuldenbereinigung bei bis zu 5 Gläubigern	270,00 €	297,00 €
Geschäftsgebühr Nr. 2505 VV RVG Schuldenbereinigung bei 6–10 Gläubigern	405,00 €	446,00 €
Geschäftsgebühr Nr. 2506 VV RVG Schuldenbereinigung bei 11–15 Gläubigern	540,00 €	594,00 €
Geschäftsgebühr Nr. 2507 VV RVG Schuldenbereinigung bei mehr als 15 Gläubigern	675,00 €	743,00 €
Einigungs- und Erledigungsgebühr Nr. 2508 VV RVG	150,00 €	165,00 €

* Bruttobetrag; die Umsatzsteuer ist enthalten.

IV. Gerichtskostentabelle (§ 34 GKG und § 28 FamGKG)

Wert bis ... €	1,0	0,5	1,5	2,0	3,0	4,0	5,0
500	38,00	19,00*	57,00	76,00	114,00	152,00	190,00
1.000	58,00	29,00*	87,00	116,00	174,00	232,00	290,00
1.500	78,00	39,00	117,00	156,00	234,00	312,00	390,00
2.000	98,00	49,00	147,00	196,00	294,00	392,00	490,00
3.000	119,00	59,50	178,50	238,00	357,00	476,00	595,00
4.000	140,00	70,00	210,00	280,00	420,00	560,00	700,00
5.000	161,00	80,50	241,50	322,00	483,00	644,00	805,00
6.000	182,00	91,00	273,00	364,00	546,00	728,00	910,00
7.000	203,00	101,50	304,50	406,00	609,00	812,00	1.015,00
8.000	224,00	112,00	336,00	448,00	672,00	896,00	1.120,00
9.000	245,00	122,50	367,50	490,00	735,00	980,00	1.225,00
10.000	266,00	133,00	399,00	532,00	798,00	1.064,00	1.330,00
13.000	295,00	147,50	442,50	590,00	885,00	1.180,00	1.475,00
16.000	324,00	162,00	486,00	648,00	972,00	1.296,00	1.620,00
19.000	353,00	176,50	529,50	706,00	1.059,00	1.412,00	1.765,00
22.000	382,00	191,00	573,00	764,00	1.146,00	1.528,00	1.910,00
25.000	411,00	205,50	616,50	822,00	1.233,00	1.644,00	2.055,00
30.000	449,00	224,50	673,50	898,00	1.347,00	1.796,00	2.245,00
35.000	487,00	243,50	730,50	974,00	1.461,00	1.948,00	2.435,00
40.000	525,00	262,50	787,50	1.050,00	1.575,00	2.100,00	2.625,00
45.000	563,00	281,50	844,50	1.126,00	1.689,00	2.252,00	2.815,00
50.000	601,00	300,50	901,50	1.202,00	1.803,00	2.404,00	3.005,00
65.000	733,00	366,50	1.099,50	1.466,00	2.199,00	2.932,00	3.665,00

* Mindestgebühr für das Mahnverfahren: 36,00 € (Nr. 1110 KV GKG) bzw. 29,00 € für arbeitsgerichtliche Mahnverfahren (Nr. 8100 KV GKG).

Gerichtskostentabelle (§ 34 GKG und § 28 FamGKG), Fortsetzung

Wert bis ... €	1,0	0,5	1,5	2,0	3,0	4,0	5,0
80.000	865,00	432,50	1.297,50	1.730,00	2.595,00	3.460,00	4.325,00
95.000	997,00	498,50	1.495,50	1.994,00	2.991,00	3.988,00	4.985,00
110.000	1.129,00	564,50	1.693,50	2.258,00	3.387,00	4.516,00	5.645,00
125.000	1.261,00	630,50	1.891,50	2.522,00	3.783,00	5.044,00	6.305,00
140.000	1.393,00	696,50	2.089,50	2.786,00	4.179,00	5.572,00	6.965,00
155.000	1.525,00	762,50	2.287,50	3.050,00	4.575,00	6.100,00	7.625,00
170.000	1.657,00	828,50	2.485,50	3.314,00	4.971,00	6.628,00	8.285,00
185.000	1.789,00	894,50	2.683,50	3.578,00	5.367,00	7.156,00	8.945,00
200.000	1.921,00	960,50	2.881,50	3.842,00	5.763,00	7.684,00	9.605,00
230.000	2.119,00	1.059,50	3.178,50	4.238,00	6.357,00	8.476,00	10.595,00
260.000	2.317,00	1.158,50	3.475,50	4.634,00	6.951,00	9.268,00	11.585,00
290.000	2.515,00	1.257,50	3.772,50	5.030,00	7.545,00	10.060,00	12.575,00
320.000	2.713,00	1.356,50	4.069,50	5.426,00	8.139,00	10.852,00	13.565,00
350.000	2.911,00	1.455,50	4.366,50	5.822,00	8.733,00	11.644,00	14.555,00
380.000	3.109,00	1.554,50	4.663,50	6.218,00	9.327,00	12.436,00	15.545,00
410.000	3.307,00	1.653,50	4.960,50	6.614,00	9.921,00	13.228,00	16.535,00
440.000	3.505,00	1.752,50	5.257,50	7.010,00	10.515,00	14.020,00	17.525,00
470.000	3.703,00	1.851,50	5.554,50	7.406,00	11.109,00	14.812,00	18.515,00
500.000	3.901,00	1.950,50	5.851,50	7.802,00	11.703,00	15.604,00	19.505,00
550.000	4.099,00	2.049,50	6.148,50	8.198,00	12.297,00	16.396,00	20.495,00
600.000	4.297,00	2.148,50	6.445,50	8.594,00	12.891,00	17.188,00	21.485,00
650.000	4.495,00	2.247,50	6.742,50	8.990,00	13.485,00	17.980,00	22.475,00
700.000	4.693,00	2.346,50	7.039,50	9.386,00	14.079,00	18.772,00	23.465,00
750.000	4.891,00	2.445,50	7.336,50	9.782,00	14.673,00	19.564,00	24.455,00

Gerichtskostentabelle (§ 34 GKG und § 28 FamGKG), Fortsetzung

Wert bis ... €	1,0	0,5	1,5	2,0	3,0	4,0	5,0
800.000	5.089,00	2.544,50	7.633,50	10.178,00	15.267,00	20.356,00	25.445,00
850.000	5.287,00	2.643,50	7.930,50	10.574,00	15.861,00	21.148,00	26.435,00
900.000	5.485,00	2.742,50	8.227,50	10.970,00	16.455,00	21.940,00	27.425,00
950.000	5.683,00	2.841,50	8.524,50	11.366,00	17.049,00	22.732,00	28.415,00
1.000.000	5.881,00	2.940,50	8.821,50	11.762,00	17.643,00	23.524,00	29.405,00
1.050.000	6.079,00	3.039,50	9.118,50	12.158,00	18.237,00	24.316,00	30.395,00
1.100.000	6.277,00	3.138,50	9.415,50	12.554,00	18.831,00	25.108,00	31.385,00
1.150.000	6.475,00	3.237,50	9.712,50	12.950,00	19.425,00	25.900,00	32.375,00
1.200.000	6.673,00	3.336,50	10.009,50	13.346,00	20.019,00	26.692,00	33.365,00
1.250.000	6.871,00	3.435,50	10.306,50	13.742,00	20.613,00	27.484,00	34.355,00
1.300.000	7.069,00	3.534,50	10.603,50	14.138,00	21.207,00	28.276,00	35.345,00
1.350.000	7.267,00	3.633,50	10.900,50	14.534,00	21.801,00	29.068,00	36.335,00
1.400.000	7.465,00	3.732,50	11.197,50	14.930,00	22.395,00	29.860,00	37.325,00
1.450.000	7.663,00	3.831,50	11.494,50	15.326,00	22.989,00	30.652,00	38.315,00
1.500.000	7.861,00	3.930,50	11.791,50	15.722,00	23.583,00	31.444,00	39.305,00
1.550.000	8.059,00	4.029,50	12.088,50	16.118,00	24.177,00	32.236,00	40.295,00
1.600.000	8.257,00	4.128,50	12.385,50	16.514,00	24.771,00	33.028,00	41.285,00
1.650.000	8.455,00	4.227,50	12.682,50	16.910,00	25.365,00	33.820,00	42.275,00
1.700.000	8.653,00	4.326,50	12.979,50	17.306,00	25.959,00	34.612,00	43.265,00
1.750.000	8.851,00	4.425,50	13.276,50	17.702,00	26.553,00	35.404,00	44.255,00
1.800.000	9.049,00	4.524,50	13.573,50	18.098,00	27.147,00	36.196,00	45.245,00
1.850.000	9.247,00	4.623,50	13.870,50	18.494,00	27.741,00	36.988,00	46.235,00
1.900.000	9.445,00	4.722,50	14.167,50	18.890,00	28.335,00	37.780,00	47.225,00
1.950.000	9.643,00	4.821,50	14.464,50	19.286,00	28.929,00	38.572,00	48.215,00

Gerichtskostentabelle (§ 34 GKG und § 28 FamGKG), Fortsetzung

Wert bis ... €	1,0	0,5	1,5	2,0	3,0	4,0	5,0
2.000.000	9.841,00	4.920,50	14.761,50	19.682,00	29.523,00	39.364,00	49.205,00
2.050.000	10.039,00	5.019,50	15.058,50	20.078,00	30.117,00	40.156,00	50.195,00
2.100.000	10.237,00	5.118,50	15.355,50	20.474,00	30.711,00	40.948,00	51.185,00
2.150.000	10.435,00	5.217,50	15.652,50	20.870,00	31.305,00	41.740,00	52.175,00
2.200.000	10.633,00	5.316,50	15.949,50	21.266,00	31.899,00	42.532,00	53.165,00
2.250.000	10.831,00	5.415,50	16.246,50	21.662,00	32.493,00	43.324,00	54.155,00
2.300.000	11.029,00	5.514,50	16.543,50	22.058,00	33.087,00	44.116,00	55.145,00
2.350.000	11.227,00	5.613,50	16.840,50	22.454,00	33.681,00	44.908,00	56.135,00
2.400.000	11.425,00	5.712,50	17.137,50	22.850,00	34.275,00	45.700,00	57.125,00
2.450.000	11.623,00	5.811,50	17.434,50	23.246,00	34.869,00	46.492,00	58.115,00
2.500.000	11.821,00	5.910,50	17.731,50	23.642,00	35.463,00	47.284,00	59.105,00
2.550.000	12.019,00	6.009,50	18.028,50	24.038,00	36.057,00	48.076,00	60.095,00
2.600.000	12.217,00	6.108,50	18.325,50	24.434,00	36.651,00	48.868,00	61.085,00
2.650.000	12.415,00	6.207,50	18.622,50	24.830,00	37.245,00	49.660,00	62.075,00
2.700.000	12.613,00	6.306,50	18.919,50	25.226,00	37.839,00	50.452,00	63.065,00
2.750.000	12.811,00	6.405,50	19.216,50	25.622,00	38.433,00	51.244,00	64.055,00
2.800.000	13.009,00	6.504,50	19.513,50	26.018,00	39.027,00	52.036,00	65.045,00
2.850.000	13.207,00	6.603,50	19.810,50	26.414,00	39.621,00	52.828,00	66.035,00
2.900.000	13.405,00	6.702,50	20.107,50	26.810,00	40.215,00	53.620,00	67.025,00
2.950.000	13.603,00	6.801,50	20.404,50	27.206,00	40.809,00	54.412,00	68.015,00
3.000.000	13.801,00	6.900,50	20.701,50	27.602,00	41.403,00	55.204,00	69.005,00

Zusammen unschlagbar
juris **DAV**

DAV
&
Juris

Jetzt » hier klicken
und gratis testen!

Das exklusive Recherche-Angebot für DAV-Mitglieder

Als DAV-Mitglied genießen Sie bei juris einen ganz besonderen Status. Durch die enge Kooperation mit dem Deutschen Anwaltverein erhalten Sie exklusive Inhalte und Sonderkonditionen. Mit der komfortablen und intuitiv bedienbaren Online-Recherche bearbeiten Sie auch komplexe Mandate schnell, effizient und mit höchster Rechtssicherheit.



ab **75,00 €**/Monat

zzgl. MwSt.

juris


Deutscher **Anwalt**Verein

B. Berechnungsbeispiel – Wert 5 Mio. €

Nicht jede Kanzlei verfügt über eine Anwaltssoftware. Und Gebührentabellen aus dem Buchhandel haben aus Platzgründen häufig ebenfalls eine Beschränkung bei den Werten. Aus diesem Grund greifen viele Nutzer dann auf Kostenrechner aus dem Internet zurück, so z.B. unter www.rvg-rechner.de auf den RVG-Rechner des FFI-Verlags (Herausgeber N. Schneider). Aber kann man die Gebühr nicht auch selbst berechnen? Das ist durchaus möglich und gar nicht so schwer.

Zunächst finden wir in § 13 Abs. 1 RVG die Werttabelle für Wahlanwälte:

„¹Wenn sich die Gebühren nach dem Gegenstandswert richten, beträgt bei einem Gegenstandswert bis 500 Euro die Gebühr 49 Euro. ²Die Gebühr erhöht sich bei einem

Streitwert bis ... Euro	für jeden angefangenen Betrag von weiteren ... Euro	um ... Euro
2 000	500	39
10 000	1 000	56
25 000	3 000	52
50 000	5 000	81
200 000	15 000	94
500 000	30 000	132
über 500 000	50 000	165“

Dann macht es der Gesetzgeber dem Anwender etwas einfacher, indem er zu § 13 RVG als Anlage 2 eine Gebührentabelle bis 500.000,00 € bereitstellt.

Streitwert bis ... €	Gebühr ... €	Streitwert bis ... €	Gebühr ... €	Streitwert bis ... €	Gebühr ... €
500	49,00	19 000	770,00	155 000	1 937,00
1 000	88,00	22 000	822,00	170 000	2 031,00
1 500	127,00	25 000	874,00	185 000	2 125,00
2 000	166,00	30 000	955,00	200 000	2 219,00
3 000	222,00	35 000	1 036,00	230 000	2 351,00
4 000	278,00	40 000	1 117,00	260 000	2 483,00
5 000	334,00	45 000	1 198,00	290 000	2 615,00
6 000	390,00	50 000	1 279,00	320 000	2 747,00
7 000	446,00	65 000	1 373,00	350 000	2 879,00
8 000	502,00	80 000	1 467,00	380 000	3 011,00
9 000	558,00	95 000	1 561,00	410 000	3 143,00
10 000	614,00	110 000	1 655,00	440 000	3 275,00
13 000	666,00	125 000	1 749,00	470 000	3 407,00
16 000	718,00	140 000	1 843,00	500 000	3 539,00

Tipp: Die obigen Beträge stellen eine 1,0-Gebühr dar.

Und natürlich ist es wichtig zu wissen, dass es für die Anwaltsvergütung eine Begrenzung des Gegenstandswertes auf 30 Mio. € (bzw. in Ausnahmefällen 100 Mio. €) gibt:

§ 22 Abs. 2 RVG:

„2) ¹Der Wert beträgt in derselben Angelegenheit höchstens 30 Millionen Euro, soweit durch Gesetz kein niedrigerer Höchstwert bestimmt ist. ²Sind in derselben Angelegenheit mehrere Personen wegen verschiedener Gegenstände Auftraggeber, beträgt der Wert für jede Person höchstens 30 Millionen Euro, insgesamt jedoch nicht mehr als 100 Millionen Euro.“

Bei den Gerichtskosten gibt es eine ähnliche Begrenzung für den Streitwert; hier aber nur auf 30 Mio. € ohne Erweiterung bei Vertretung mehrerer Auftraggeber, und 30 Mio. € auch nur, wenn kein niedrigerer Wert bestimmt ist, § 39 Abs. 2 GKG. Für Familiensachen regelt dies § 33 Abs. 2 FamGKG identisch. Ein niedrigerer Wert ist z. B. für eine Ehesache (Scheidung) bestimmt, da beträgt der Höchstwert 1 Mio. € gem. § 43 Abs. 1 S. 2 FamGKG.

Wie man eine Gebühr aus einem deutlich höheren Wert als dieser Anlage 2 berechnen kann, zeigt folgendes Beispiel:

Berechnungsbeispiel – Wert 5 Mio. €

Ziel: Berechnung einer 1,3 Verfahrensgebühr aus einem Gegenstandswert von 5 Mio. €:

1. Schritt:

Ablesen einer 1,0 Gebühr für Wert bis 500.000 €
gem. Anlage 2 zum RVG = € 3.539,00

2. Schritt:

Berechnung der Gebühr für die restlichen 4,5 Mio. €:
4.500.000 € geteilt durch 50.000 € = 90
90 multipliziert mit 165,00 € (gem. § 13 Abs. 1 S. 2 RVG) = € 14.850,00

3. Schritt

Addition der beiden Beträge € 18.389,00

Erläuterung: Gem. § 13 Abs. 1 S. 2 RVG erhöht sich die (1,0)-Gebühr für jeden weiteren angefangenen Betrag in Höhe von 50.000,00 € um 165,00 €.
Die auf diese Weise berechneten 18.389,00 € entsprechen einer 1,0 Gebühr.

4. Schritt:

Multiplikation mit dem gewünschten Gebührensatz:
Die berechnete 1,0-Gebühr in Höhe von 18.389,00 € ist mit dem erforderlichen Faktor (hier 1,3) zu multiplizieren:
1,3 Verfahrensgebühr aus Wert 5 Mio. € = € 23.905,70

Auf diese Weise lassen sich nun alle weiter benötigten Gebührensätze ermitteln, z. B. die 1,2 Terminsgebühr:
€ 18.389,00 x 1,2 = € 22.066,80

C. Gebühren in Straf- und Bußgeldsachen

I. Tabelle – Gebühren in Strafsachen

alt = Beträge in der bis 31.12.2020 geltenden Fassung des VV

neu = Beträge in der seit 01.01.2021 geltenden Fassung des VV

Gebühr	Nr. VV RVG	Betragsrahmen alt	Betragsrahmen neu	Pflichtverteidiger alt	Pflichtverteidiger neu
Allgemeine Gebühren					
Grundgebühr	4100	40 – 360 € Mittelgebühr: 200 €	44 – 396 € Mittelgebühr: 220 €	160 €	176 €
Grundgebühr mit Zuschlag	4101	40 – 450 € Mittelgebühr: 245 €	44 – 495 € Mittelgebühr: 269,50 €	192 €	216 €
Terminsgebühr	4102	40 – 300 € Mittelgebühr: 170 €	44 – 330 € Mittelgebühr: 187 €	136 €	150 €
Terminsgebühr mit Zuschlag	4103	40 – 375 € Mittelgebühr: 207,50 €	44 – 413 € Mittelgebühr: 228,50 €	166 €	183 €
Vorbereitendes Verfahren					
Verfahrensgebühr	4104	40 – 290 € Mittelgebühr: 165 €	44 – 319 € Mittelgebühr: 181,50 €	132 €	145 €
Verfahrensgebühr mit Zuschlag	4105	40 – 362,50 € Mittelgebühr: 201,25 €	44 – 399 € Mittelgebühr: 221,50 €	161 €	177 €
Erster Rechtszug					
Verfahrensgebühr	4106	40 – 290 € Mittelgebühr: 165 €	44 – 319 € Mittelgebühr: 181,50 €	132 €	145 €
Verfahrensgebühr mit Zuschlag	4107	40 – 362,50 € Mittelgebühr: 201,25 €	44 – 399 € Mittelgebühr: 221,50 €	161 €	177 €
Terminsgebühr	4108	70 – 480 € Mittelgebühr: 275 €	77 – 528 € Mittelgebühr: 302,50 €	220 €	242 €
Terminsgebühr mit Zuschlag	4109	70 – 600 € Mittelgebühr: 335 €	77 – 660 € Mittelgebühr: 368,50 €	268 €	295 €
Zusätzliche Terminsgebühr (mehr als 5-8 Std.)	4110			110 €	121 €
Zusätzliche Terminsgebühr (mehr als 8 Std.)	4111			220 €	242 €

C. GEBÜHREN IN STRAF- UND BUßGELDSACHEN

Gebühr	Nr. VV RVG	Betragsrahmen alt	Betragsrahmen neu	Pflichtverteidiger alt	Pflichtverteidiger neu
Verfahrensgebühr	4112	50 – 320 € Mittelgebühr: 185€	55 – 352 € Mittelgebühr: 203,50 €	148 €	163 €
Verfahrensgebühr mit Zuschlag	4113	50 – 400 € Mittelgebühr: 225 €	55 – 440 € Mittelgebühr: 247,50 €	180 €	198 €
Terminsgebühr	4114	80 – 560 € Mittelgebühr: 320 €	88 – 616 € Mittelgebühr: 352 €	256 €	282 €
Terminsgebühr mit Zuschlag	4115	80 – 700 € Mittelgebühr: 390 €	88 – 770 € Mittelgebühr: 429 €	312 €	343 €
Zusätzliche Terminsgebühr (mehr als 5-8 Std.)	4116			128 €	141 €
Zusätzliche Terminsgebühr (mehr als 8 Std.)	4117			256 €	282 €
Verfahrensgebühr	4118	100 – 690 € Mittelgebühr: 395 €	110 – 759 € Mittelgebühr: 434,50 €	316 €	348 €
Verfahrensgebühr mit Zuschlag	4119	100 – 862,50 € Mittelgebühr: 481,25 €	110 – 949 € Mittelgebühr: 529,50 €	385 €	424 €
Terminsgebühr	4120	130 – 930 € Mittelgebühr: 530 €	143 – 1.023 € Mittelgebühr: 583 €	424 €	466 €
Terminsgebühr mit Zuschlag	4121	130 – 1.162,50 € Mittelgebühr: 646,25 €	143 – 1.279 € Mittelgebühr: 711 €	517 €	569 €
Zusätzliche Terminsgebühr (mehr als 5-8 Std.)	4122			212 €	233 €
Zusätzliche Terminsgebühr (mehr als 8 Std.)	4123			424 €	466 €
Berufung					
Verfahrensgebühr	4124	80 – 560 € Mittelgebühr: 320 €	88 – 616 € Mittelgebühr: 352 €	256 €	282 €
Verfahrensgebühr mit Zuschlag	4125	80 – 700 € Mittelgebühr: 390 €	88 – 770 € Mittelgebühr: 429 €	312 €	343 €
Terminsgebühr	4126	80 – 560 € Mittelgebühr: 320 €	88 – 616 € Mittelgebühr: 352 €	256 €	282 €
Terminsgebühr mit Zuschlag	4127	80 – 700 € Mittelgebühr: 390 €	88 – 770 € Mittelgebühr: 429 €	312 €	343 €

C. GEBÜHREN IN STRAF- UND BUßGELDSACHEN

Gebühr	Nr. VV RVG	Betragsrahmen alt	Betragsrahmen neu	Pflichtverteidiger alt	Pflichtverteidiger neu
Zusätzliche Terminsgebühr (mehr als 5-8 Std.)	4128			128 €	141 €
Zusätzliche Terminsgebühr (mehr als 8 Std.)	4129			256 €	282 €
Revision					
Verfahrensgebühr	4130	120 – 1.110 € Mittelgebühr: 615 €	132 – 1.221 € Mittelgebühr: 676,50 €	492 €	541 €
Verfahrensgebühr mit Zuschlag	4131	120 – 1.387,50 € Mittelgebühr: 753,75 €	132 – 1.526 € Mittelgebühr: 829 €	603 €	663 €
Terminsgebühr	4132	120 – 560 € Mittelgebühr: 340 €	132 – 616 € Mittelgebühr: 374 €	272 €	300 €
Terminsgebühr mit Zuschlag	4133	120 – 700 € Mittelgebühr: 410 €	132 – 770 € Mittelgebühr: 451 €	328 €	361 €
Zusätzliche Terminsgebühr (mehr als 5-8 Std.)	4134			136 €	150 €
Zusätzliche Terminsgebühr (mehr als 8 Std.)	4135			272 €	300 €
Wiederaufnahmeverfahren					
Geschäftsgebühr	4136	in Höhe der Verfahrensgebühr für den 1. Rechtszug	unverändert	in Höhe der Verfahrensgebühr für den 1. Rechtszug	unverändert
Verfahrensgebühr	4137	in Höhe der Verfahrensgebühr für den 1. Rechtszug	unverändert	in Höhe der Verfahrensgebühr für den 1. Rechtszug	unverändert
Verfahrensgebühr	4138	in Höhe der Verfahrensgebühr für den 1. Rechtszug	unverändert	in Höhe der Verfahrensgebühr für den 1. Rechtszug	unverändert
Verfahrensgebühr	4139	in Höhe der Verfahrensgebühr für den 1. Rechtszug	unverändert	in Höhe der Verfahrensgebühr für den 1. Rechtszug	unverändert
Verfahrensgebühr	4140	in Höhe der Terminsgebühr für den 1. Rechtszug	unverändert	in Höhe der Terminsgebühr für den 1. Rechtszug	unverändert

Gebühr	Nr. VV RVG	Betragsrahmen alt	Betragsrahmen neu	Pflichtverteidiger alt	Pflichtverteidiger neu
Zusätzliche Gebühren					
Zusatzgebühr	4141	in Höhe der Verfahrensgebühr	unverändert	in Höhe der Verfahrensgebühr	unverändert
Verfahrensgebühr	4142	1,0	unverändert	1,0	unverändert
Verfahrensgebühr	4143	2,0	unverändert	2,0	unverändert
Verfahrensgebühr	4144	2,5	unverändert	2,5	unverändert
Verfahrensgebühr	4145	0,5	unverändert	0,5	unverändert
Verfahrensgebühr	4146	1,5	unverändert	1,5	unverändert
Verfahrensgebühr	4147	in Höhe der Verfahrensgebühr	unverändert	in Höhe der Verfahrensgebühr	unverändert
Gebühren in der Strafvollstreckung					
Verfahrensgebühr	4200	60 – 670 € Mittelgebühr: 365 €	66 – 737 € Mittelgebühr: 401,50 €	292 €	321 €
Verfahrensgebühr mit Zuschlag	4201	60 – 837,50 € Mittelgebühr: 448,75 €	66 – 921 € Mittelgebühr: 493,50 €	359 €	395 €
Terminsgebühr	4202	60 – 300 € Mittelgebühr: 180 €	66 – 330 € Mittelgebühr: 198 €	144 €	158 €
Terminsgebühr mit Zuschlag	4203	60 – 375 € Mittelgebühr: 217,50 €	66 – 413 € Mittelgebühr: 239,50 €	174 €	192 €
Verfahrensgebühr	4204	30 – 300 € Mittelgebühr: 165 €	33 – 330 € Mittelgebühr: 181,50 €	132 €	145 €
Verfahrensgebühr mit Zuschlag	4205	30 – 375 € Mittelgebühr: 202,50 €	33 – 413 € Mittelgebühr: 223 €	162 €	178 €
Terminsgebühr	4206	30 – 300 € Mittelgebühr: 165 €	33 – 330 € Mittelgebühr: 181,50 €	132 €	145 €
Terminsgebühr mit Zuschlag	4207	30 – 375 € Mittelgebühr: 202,50 €	33 – 413 € Mittelgebühr: 223 €	162 €	178 €

II. Tabelle – Gebühren in Bußgeldsachen

alt = Beträge in der bis 31.12.2020 geltenden Fassung des VV

neu = Beträge in der seit 01.01.2021 geltenden Fassung des VV

Gebühr	Nr. VV RVG	Betrags- rahmen alt	Betrags- rahmen neu	beigeordne- ter RA alt	beigeordne- ter RA neu
Allgemeine Gebühr					
Grundgebühr	5100	30 – 170 € Mittelgebühr: 100 €	33 – 187 € Mittelgebühr: 110 €	80 €	88 €
Verfahren vor der Verwaltungsbehörde					
Verfahrensgebühr Geldbuße weniger als € 60	5101	20 – 110 € Mittelgebühr: 65 €	22 – 121 € Mittelgebühr: 71,50 €	52 €	57 €
Terminsgebühr	5102	20 – 110 € Mittelgebühr: 65 €	22 – 121 € Mittelgebühr: 71,50 €	52 €	57 €
Verfahrensgebühr Geldbuße 60 – 5000 €	5103	30 – 290 € Mittelgebühr: 160 €	33 – 319 € Mittelgebühr: 176 €	128 €	141 €
Terminsgebühr	5104	30 – 290 € Mittelgebühr: 160 €	33 – 319 € Mittelgebühr: 176 €	128 €	141 €
Verfahrensgebühr Geldbuße mehr als € 5000	5105	40 – 300 € Mittelgebühr: 170 €	44 – 330 € Mittelgebühr: 187 €	136 €	150 €
Terminsgebühr	5106	40 – 300 € Mittelgebühr: 170 €	44 – 330 € Mittelgebühr: 187 €	136 €	150 €
Gerichtliches Verfahren im ersten Rechtszug					
Verfahrensgebühr Geldbuße weniger als € 60	5107	20 – 110 € Mittelgebühr: 65 €	22 – 121 € Mittelgebühr: 71,50 €	52 €	57 €
Terminsgebühr	5108	20 – 240 € Mittelgebühr: 130 €	22 – 264 € Mittelgebühr: 143 €	104 €	114 €
Verfahrensgebühr Geldbuße 60 – 5000 €	5109	30 – 290 € Mittelgebühr: 160 €	33 – 319 € Mittelgebühr: 176 €	128 €	141 €
Terminsgebühr	5110	40 – 470 € Mittelgebühr: 255 €	44 – 517 € Mittelgebühr: 280,50 €	204 €	224 €
Verfahrensgebühr Geldbuße mehr als € 5000	5111	50 – 350 € Mittelgebühr: 200 €	55 – 385 € Mittelgebühr: 220 €	160 €	176 €
Terminsgebühr	5112	80 – 560 € Mittelgebühr: 320 €	88 – 616 € Mittelgebühr: 352 €	256 €	282 €

Gebühr	Nr. VV RVG	Betragsrahmen alt	Betragsrahmen neu	beigeordneter RA alt	beigeordneter RA neu
Verfahren über die Rechtsbeschwerde					
Verfahrensgebühr	5113	80 – 560 € Mittelgebühr: 320 €	88 – 616 € Mittelgebühr: 352 €	256 €	282 €
Terminsgebühr	5114	80 – 560 € Mittelgebühr: 320 €	88 – 616 € Mittelgebühr: 352 €	256 €	282 €
Zusätzliche Gebühren					
Zusätzliche Gebühr	5115	in Höhe der jeweiligen Verfahrensgebühr	unverändert	in Höhe der jeweiligen Verfahrensgebühr	unverändert
Verfahrensgebühr	5116	1,0	unverändert	1,0	unverändert
Einzeltätigkeiten					
Verfahrensgebühr	5200	20 – 110 € Mittelgebühr: 65 €	22 – 121 € Mittelgebühr: 71,50 €	52 €	57 €

RENO



Gemeinsam mehr erreichen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielleicht wollen Sie Mitglied in einem unserer zahlreichen Ortsvereine und Landesverbände werden? Anhand der Karte können Sie sehen, wo sich Kolleginnen und Kollegen zusammengeschlossen haben, um einerseits die Weiterbildung in unserem Beruf zu sichern und andererseits als Arbeitnehmersvertretung auch unsere Rechte und Pflichten in Ausschüssen wahrzunehmen.

Als Mitglied der dem RENO Bundesverband angeschlossenen RENO Ortsvereine oder Landesverbände beziehen Sie die RENOpraxis kostenlos und erhalten neben anderen exklusiven Angeboten des ZAP Verlags 10 % Vergünstigung auf alle Module der Online-Bibliothek ReNoSmart (Gutscheincode: **ReNo e.V. 10% Rabatt**).

Sie finden alle Kontaktdaten der Ortsvereine und Landesverbände unter

www.renobundesverband.de

III. Checkliste Rahmengebühren

Bei der Bemessung einer Rahmengebühr bestimmt der Rechtsanwalt diese Gebühr im Einzelfall unter Berücksichtigung der in § 14 Abs. 1 RVG genannten Kriterien.

§ 14 RVG: „(1) ¹Bei Rahmengebühren bestimmt der Rechtsanwalt die Gebühr im Einzelfall unter Berücksichtigung aller Umstände, vor allem des Umfangs und der Schwierigkeit der anwaltlichen Tätigkeit, der Bedeutung der Angelegenheit sowie der Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Auftraggebers, nach billigem Ermessen. ²Ein besonderes Haftungsrisiko des Rechtsanwalts kann bei der Bemessung herangezogen werden. ³Bei Rahmengebühren, die sich nicht nach dem Gegenstandswert richten, ist das Haftungsrisiko zu berücksichtigen. ⁴Ist die Gebühr von einem Dritten zu ersetzen, ist die von dem Rechtsanwalt getroffene Bestimmung nicht verbindlich, wenn sie unbillig ist.“

Der neue Abs. 2 (bisheriger Abs. 2 wurde in Abs. 3 verschoben) lautet wie folgt:

„(2) Ist eine Rahmengebühr auf eine andere Rahmengebühr anzurechnen, ist die Gebühr, auf die angerechnet wird, so zu bestimmen, als sei der Rechtsanwalt zuvor nicht tätig gewesen.“

Die bisherigen entsprechenden Hinweise zur Bemessung der Rahmengebühr in Vorbem. 2.3 Abs. 4 S. 3 VV RVG und Vorbem. 3 Abs. 4 S. 4 VV RVG wurden aufgehoben.

Der Gesetzgeber begründet die Änderung in § 14 RVG damit, dass er z.B. den Streit über die Bemessung einer zweiten Gebühr künftig vermeiden will. Durch das „Umparken“ werden zwei Ziele erreicht: Der Gesetzgeber erhofft sich mit der Regelung in § 14 Abs. 2 RVG künftig, dass die Absicht betont wird, „dass die Synergieeffekte, die bei einer fortschreitenden Befassung eintreten, ausschließlich durch die vorgeschriebene Anrechnung berücksichtigt werden sollen. Die Bestimmung der Höhe der zweiten Gebühr soll so erfolgen, als sei die Rechtsanwältin oder der Rechtsanwalt zuvor nicht tätig gewesen.“ Zum anderen bewirkt das Umparken, dass sich diese Regelung „damit auf sämtliche Bemessungsmerkmale des § 14 Absatz 1 RVG bezieht.“

Die Kriterien des § 14 Abs. 1 RVG sind:

- Bestimmungsrecht (allein) des RA
- Unter Berücksichtigung:
 - Umfang der anwaltlichen Tätigkeit
 - Schwierigkeit der anwaltlichen Tätigkeit
 - Bedeutung der Angelegenheit für den Auftraggeber
 - Wirtschaftliche Verhältnisse des Auftraggebers
 - Haftungsrisiko
 - Alle Umstände des Einzelfalls

Während der Umfang der anwaltlichen Tätigkeit sich z. B. durch Time-Sheets (Zeitaufschriebe/Tätigkeitslisten/Stundenzettel) erfassen lässt, sind die übrigen Kriterien häufig schwieriger zu definieren. Hier kann die nachstehende Checkliste behilflich sein:

Kriterium	überdurchschnittlich	durchschnittlich / unterdurchschnittlich
Schwierigkeit der anwaltlichen Tätigkeit Bearbeitung rechtlich schwierig?	ja, weil <input type="checkbox"/> objektiv schwieriges Rechtsgebiet hier: <input type="checkbox"/> Haftung dem Grunde nach strittig <input type="checkbox"/> Haftungsquote strittig <input type="checkbox"/> strittige Rechtsfrage <input type="checkbox"/> Anwendung ausländischen Rechts <input type="checkbox"/> sonstiges,	<input type="checkbox"/> durchschnittlich <input type="checkbox"/> unterdurchschnittlich
Schwierigkeit der anwaltlichen Tätigkeit Bearbeitung tatsächlich schwierig?	ja, weil <input type="checkbox"/> notwendige Durcharbeitung von Sachverständigengutachten (z. B. medizinisch/bautechnisch/verkehrsanalytisch) <input type="checkbox"/> „beratungsresistenter“ Gegner/Gegenanwalt <input type="checkbox"/> widersprüchlicher Sachverhalt <input type="checkbox"/> Mandant mit schwieriger Persönlichkeitsstruktur <input type="checkbox"/> notwendige Fremdsprachen-Kenntnisse <input type="checkbox"/> anderweitige Verständigungsprobleme <input type="checkbox"/> sonstiges,	<input type="checkbox"/> durchschnittlich <input type="checkbox"/> unterdurchschnittlich
Haftungsrisiko	<input type="checkbox"/> hoch, weil	<input type="checkbox"/> durchschnittlich <input type="checkbox"/> niedrig
wirtschaftliche Verhältnisse des Auftraggebers	<input type="checkbox"/> hoch ggf. nähere Angaben:	<input type="checkbox"/> durchschnittlich <input type="checkbox"/> niedrig ggf. nähere Angaben:
Bedeutung der Angelegenheit für den Auftraggeber	<input type="checkbox"/> hoch ggf. nähere Angaben (z. B. Folgenabschätzung/Unbescholtenheit ...):	<input type="checkbox"/> durchschnittlich <input type="checkbox"/> unterdurchschnittlich ggf. nähere Angaben:
besondere Umstände des Einzelfalls	<input type="checkbox"/> besondere Eilbedürftigkeit <input type="checkbox"/> erfolgreiche Tätigkeit RA <input type="checkbox"/> erforderliche Tätigkeit an Wochenenden/Feiertagen <input type="checkbox"/> Reputation des Anwalts <input type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit für den Mandanten <input type="checkbox"/> Bedrohung des Anwalts durch den Gegner	ggf. nähere Angaben:

Bei Rahmengebühren unterscheidet man Satzrahmengebühren (z. B. die Gebühr für die Prüfung der Erfolgsaussichten eines Rechtsmittels nach Nr. 2100 VV RVG i. H. v. 0,5 bis 1,0) von Betragsrahmengebühren (z. B. Grundgebühr nach Nr. 4100 VV RVG i. H. v. 44,00 € bis 396,00 €).

In durchschnittlichen Angelegenheiten wird i. d. R. die sogenannte Mittelgebühr berechnet. Die Mittelgebühr errechnet sich durch Addition des Mindest- und Höchstsatzes (bei Satzrahmengebühren) oder durch Addition des Mindest- und Höchstbetrages (bei Betragsrahmengebühren). Dies ergibt folgende Mittelgebühren für die obigen beiden Beispiele:

Gebühr für die Prüfung der Erfolgsaussichten eines Rechtsmittels,
Nr. 2100 VV RVG i. H. v. 0,5 bis 1,0 VV RVG:
 $0,5 + 1,0 = 1,5$; $1,5 : 2 = 0,75$

Grundgebühr, Nr. 4100 VV RVG i. H. v. 44,00 € bis 396,00 €:
 $44,00 € + 396,00 € = 440,00 €$; $440,00 € : 2 = 220,00 €$.

Hinweis: Die Geschäftsgebühr nach Nr. 2300 VV RVG ist ebenfalls eine Satzrahmengebühr (0,5 bis 2,5). Ihre Mittelgebühr beträgt 1,5. Allerdings kommt in der Praxis hier häufig lediglich die Regelgebühr i. H. v. 1,3 zur Anwendung, da der Gesetzgeber in der Anmerkung zur Geschäftsgebühr eine Obergrenze eingeführt hat, wenn die Tätigkeit des Anwalts nicht umfangreich oder schwierig war.



Nehmen Sie Ihre Zukunft selbst in die Hand!

Wir sind der Dachverband der Arbeitnehmervereinigungen für Rechtsanwalts- und Notariatsfachangestellte.

Für uns steht die Wahrung, Vertretung und Förderung der beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen unseres Berufsstandes im Mittelpunkt.

Der Bundesverband zählt in seinen bundesweit 27 angeschlossenen Ortsvereinen und Landesverbänden ca. 3.300 Mitglieder.

Unsere Ziele

- Zusammenführung aller Mitarbeiter der Rechtsanwälte, Notare und Patentanwälte
- Förderung der fachlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Vertretung aller Berufsangehörigen in den Berufsbildungs- und Prüfungsausschüssen der örtlichen Kammern
- Wahrnehmung der Arbeitnehmerinteressen in Gesetzgebungsverfahren hinsichtlich des Berufsbildes
- Erreichen adäquater Gehalts- und Arbeitsbedingungen

Ihre Vorteile einer Mitgliedschaft

- Kontakte zu anderen Ortsvereinen, Landesverbänden und Mitgliedern
- Jobbörse im Internet
- Bezug der Verbandszeitschrift „RENOpraxis“ mit aktuellen berufsrelevanten Themen (für Sie als Mitglied kostenlos)
- Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitglieder zu besonderen Konditionen

D. Tabelle – Gebühren Sozialrecht

Gebührenname	Rahmen n. F.	Mittelgebühr n. F.	Regelgebühr n. F.
Gebühr für die Prüfung der Erfolgsaussichten eines Rechtsmittels Nr. 2102 VV RVG	36,00 – 384,00 €	210,00 €	
Gebühr für die Prüfung der Erfolgsaussichten eines Rechtsmittels mit Gutachten Nr. 2103 VV RVG	60,00 – 660,00 €	360,00 €	
Geschäftsgebühr Nr. 2303 VV RVG	60,00 – 768,00 €	409,00 €	359,00 €
Einigungsgebühr bei Beratung § 34 RVG Anm. Abs. 1 S. 3 zu Nr. 1005 VV RVG			½ der Regelgebühr 179,50 €
Einigungsgebühr neben Geschäftsgebühr Nr. 1005 VV RVG	Höhe der Geschäftsgebühr unverändert	Höhe der Geschäftsgebühr unverändert	
Einigungsgebühr neben Verfahrensgebühr Nr. 1006 VV RVG	Höhe der Verfahrensgebühr unverändert	Höhe der Verfahrensgebühr unverändert	
Verfahrensgebühr 1. Instanz Nr. 3102 VV RVG	60,00 – 660,00 €	360,00 €	
Terminsgebühr 1. Instanz Nr. 3106 VV RVG	60,00 – 610,00 €	335,00 €	
Verfahrensgebühr 2. Instanz Nr. 3204 VV RVG	72,00 – 816,00 €	444,00 €	
Terminsgebühr 2. Instanz Nr. 3205 VV RVG	60,00 – 610,00 €	335,00 €	
Verfahrensgebühr 3. Instanz Nr. 3212 VV RVG	96,00 – 1.056,00 €	576,00 €	
Terminsgebühr 3. Instanz Nr. 3213 VV RVG	96,00 – 990,00 €	543,00 €	
Verfahrensgebühr für sonstige Einzeltätigkeiten Nr. 3406 VV RVG	36,00 – 408,00 €	220,00 €	
Verfahrensgebühr Beschwerde (z. B. gegen KFB) Nr. 3501 VV RVG	24,00 – 250,00 €	137,00 €	

E. Parteiauslagen (JVEG) und Reisekosten

I. Reisekosten des Anwalts

Eine Geschäftsreise des Anwalts liegt vor, wenn das Reiseziel außerhalb der Gemeinde liegt, in der sich die Kanzlei oder die Wohnung des Rechtsanwalts befindet, Vorbem. 7 Abs. 2 VV RVG.

Auslagen-tatbestand	gesetzl. Bestimmung	alt	neu
Fahrtkostenersatz (Benutzung eigenes Kfz, soweit angemessen)	Nr. 7003 VV RVG	€ 0,30/für jeden gefahrenen Kilometer	€ 0,42/für jeden gefahrenen Kilometer
Fahrtkostenersatz (Benutzung anderer Verkehrsmittel, soweit angemessen)	Nr. 7004 VV RVG	in voller Höhe, soweit angemessen	unverändert
Tage- und Abwesenheitsgeld	Nr. 7005 VV RVG	bis 4 Std = € 25 von mehr als 4 bis 8 Std = € 40 von mehr als 8 Std = € 70	bis 4 Std = € 30 von mehr als 4 bis 8 Std = € 50 von mehr als 8 Std = € 80
Sonstige Auslagen	Nr. 7006 VV RVG	in voller Höhe, soweit angemessen	unverändert

Dient eine Reise mehreren Geschäften, sind die entstandenen Auslagen nach den Nr. 7003 bis 7006 VV RVG nach dem Verhältnis der Kosten zu verteilen, die bei gesonderter Ausführung der einzelnen Geschäfte entstanden wären, Vorbem. 7 Abs. 3 S. 1 VV RVG.

Ein Rechtsanwalt, der seine Kanzlei an einen anderen Ort verlegt, kann bei Fortführung eines ihm vorher erteilten Auftrags Auslagen nach den Nr. 7003 bis 7006 VV RVG nur insoweit verlangen, als sie auch von seiner bisherigen Kanzlei aus entstanden wären, Vorbem. 7 Abs. 3 S. 2 VV RVG.

Nur beispielhaft:

Es besteht keine Reisenotwendigkeit zur Nachtzeit, d.h. zwischen 21 Uhr und 6 Uhr morgens (*OLG Naumburg*, Beschl. v. 08.06.2016 – 12 W 36/16 (KfB), BeckRS 2016, 18238 = AnwBl 2016, 934; *OLG Nürnberg*, Beschl. v. 13.12.2012 – 12 W 2180/12 – das *OLG Nürnberg* sieht nicht nur die Anreise, sondern auch das Aufstehen vor 6 Uhr als unzumutbar an, und zwar auch im Sommer; *OLG Karlsruhe*, NJW-RR 2003, 1654; *OLG Hamburg*, AGS 2011, 463; *VG Würzburg*, Beschl. v. 11.07.2017 – W 8 M 17.30937, BeckRS 2017, 118037 = AGS 2018, 43). In solchen Fällen darf der Anwalt eine Übernachtung in einem Mittelklasse-Hotel buchen (*OLG Frankfurt a. M.*, Beschl. v. 11.02.2008 – 6 W 207/07, MDR 2008, 1005 f.: 170,00 € pro Person in Frankfurt a. M. außerhalb der Hauptmessezeiten; *OLG Köln*, Beschl. v. 28.04.2010 – 17 W 60/10, BeckRS 2010, 13534 = AGS 2010, 566: 150,00 € pro Person in Köln)

Der Anwalt ist in der Wahl seines Verkehrsmittels frei (so *BGH*, Beschl. v. 13.12.2007 – IX ZB 112/05, NJW-RR 2008, 654 = ZIP 2008, 668 = WM 2008, 422 = RPfleger 2008, 279 = MDR 2008, 412 = JurBüro 2008, 208 = AnwBl 2008, 216). Zu prüfen ist dann jedoch immer, ob aus dem Mandatsverhältnis heraus der Mandant alle entstandenen Kosten auch tragen und im zweiten Schritt, ob ein unterlegener Gegner diese entstandenen Kosten ganz oder teilweise erstatten muss). Flugkosten sind als notwendige Reisekosten erstattungsfähig, wenn sie auch unter Berücksichtigung der Zeitersparnis durch eine Flugreise nicht außer Verhältnis zu den Kosten der Benutzung der Bahn (1. Wagenklas-

se) stehen (*BGH*, Beschl. v. 13.12.2007 – IX ZB 112/05, NJW-RR 2008, 654 = BeckRS 2008, 1257; *OLG Frankfurt a. M.*, Beschl. v. 05.12.2019 – 6 W 103/19, BeckRS 2019, 37877 = NJOZ 2020, 947, Rn. 15). Eine erhebliche Zeitersparnis kann dann eine teurere Flugreise rechtfertigen (*OLG Frankfurt a. M. a. a. O.*; *OLG Köln*, Beschl. v. 28.04.2010 – 17 W 60/10, BeckRS 2010, 13534 = AGS 2010, 549). Dabei können für die Verhältnismäßigkeitsprüfung auch die Bedeutung des Rechtsstreits und der Streitwert eine Rolle spielen (*BGH*, Beschl. v. 06.11.2014 – I ZB 38/14, BeckRS 2015, 6887) sowie die Tatsache, dass eine weitere Abwesenheitspauschale und Übernachtungskosten neben den Kosten für die Bahnfahrt gespart werden. Bei Flugreisen kann ein umbuchbarer Tarif (z. B. economy flex) gewählt werden (nicht Business-Class); da Termine auch kurzfristig verlegt werden können (*BGH*, Beschl. v. 06.11.2014 – I ZB 38/14, BeckRS 2015, 06887 = AnwBl 2015, 529 = BRAK-Mitt 2015, 155 = FamRZ 2015, 1021 = NJW-RR 2015, 761).

Auch das *OLG Celle* bewilligt Reisekosten 1. Klasse für eine Bahnreise, wenn eine lange Strecke (im zu entscheidenden Fall von München nach Hamburg mit einer Reisezeit von über vier Stunden) vorzunehmen ist (*OLG Celle*, Beschl. v. 16.01.2009 – 2 W 15/09; ebs. Beschl. v. 15.11.2007 – 2 W 12/08, NJOZ 2009, 2281), dies auch vor dem Hintergrund, dass einer Prozesspartei nach §§ 91 Abs. 1, S. 2, Halbsatz 2 i. V. m. §§ 19 Abs. 1 S. 1 Nr. 1, 5 JVEG 1. Klasse-Kosten zu erstatten sind (*OLG Celle*, a. a. O.).

II. Reisekosten der Partei und Parteiauslagen

Nach § 91 Abs. 1 S. 1 ZPO hat die unterliegende Partei die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, insbesondere die dem Gegner erwachsenen Kosten zu erstatten, soweit sie zur zweckentsprechenden Rechtsverfolgung oder Rechtsverteidigung notwendig waren. Dabei umfasst nach § 91 Abs. 1 S. 2 ZPO die Kostenerstattung auch die Entschädigung des Gegners für die durch notwendige Reisen oder durch die notwendige Wahrnehmung von Terminen entstandene Zeitversäumnis; das JVEG ist entsprechend anzuwenden. § 19 Abs. 1 JVEG regelt den Grundsatz der Entschädigung von Zeugen wie folgt:

- Fahrtkostenersatz (§ 5 JVEG)
- Entschädigung für Aufwand (§ 6 JVEG)
- Sonstige Aufwendungen (§ 7 JVEG)
- Entschädigung für Zeitversäumnis (§ 20 JVEG)
- Entschädigung für Nachteile bei der Haushaltsführung (§ 21 JVEG)
- Entschädigung für Verdienstausschluss (§ 22 JVEG)

Im Hinblick auf die Parteidirektkosten, die – sofern sie notwendig sind – in einem Prozess zu erstatten sind, ergeben sich hier folgende neue Beträge:

E. PARTEIAUSLAGEN (JVEG) UND REISEKOSTEN

alt = Fassung des JVEG in der bis 31.12.2020 geltenden Fassung
 neu = Fassung des JVEG in der ab 01.01.2021 geltenden Fassung

Vergütungs- tatbestand	gesetzl. Bestimmung	alt	neu
Auslagen Bahnkosten	§ 5 Abs. 1 JVEG	Bahnfahrt 1. Klasse zzgl. etwai- ger Reservierungskosten	unverändert
Fahrtkostenersatz Zeugen/ Dritte (Nutzung des eigenen Kraftfahrzeugs)	§ 5 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 JVEG	€ 0,25/gefahrenen Kilometer	€ 0,35/gefahrenen Kilometer
Fahrtkostenersatz ehrenamtliche Richter/Sach- verständige/ Dolmetscher/ Übersetzer (Nutzung des eigenen Kraftfahrzeugs)	§ 5 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 JVEG	€ 0,30/gefahrenen Kilometer	€ 0,42/gefahrenen Kilometer
Auslagen sonstige Fahrtkosten	§ 5 Abs. 2 S. 3 JVEG	z. B. Parkgebühren, S-Bahn-/U-Bahn-Kosten	unverändert
Auslagen Flugkosten	§ 5 Abs. 3 JVEG	sofern wegen besonderer Umstände notwendig	unverändert
Tagegeld	§ 6 Abs. 1 JVEG	in Höhe der Verpflegungspau- schale gem. § 9 Abs. 4a EStG, mehr als 24 Std. € 24; mehr als 8–24 Std. € 12	unverändert
Übernachungskosten bei auswärtiger Übernachtung	§ 6 Abs. 2 JVEG	Übernachtungsgeld gem. § 7 Bundesreisekostengesetz (BRKG), pauschal € 20; höhere, sofern notwendig	unverändert
Sonstige Aufwendungen (Barauslagen)	§ 7 Abs. 1 JVEG	z. B. Kosten für Begleitpersonen eines behinderten Menschen, andere, soweit notwendig	unverändert
Sonstigen Aufwendungen (Kopien, Ausdrucke)	§ 7 Abs. 2 JVEG, siehe auch dort	1. Kopien und Ausdrucke bis DIN A3: € 0,50 für die ersten 50 Seiten, € 0,10/weitere Seite 2. Kopien und Ausdrucke mehr als DIN A3: € 3 je Seite 3. Farbkopien und -ausdrucke: jeweils das Doppelte der Ziff. 1. und 2.	unverändert
Sonstigen Aufwendungen (elektronisch gespeicherte Dateien)	§ 7 Abs. 3 JVEG	€ 1,50/Datei; mehrere in einem Arbeitsgang überlassene/über- tragene Dokumente höchstens € 5	unverändert
Entschädigung für Zeitver- säumnis, wenn weder ein Anspruch nach § 21 noch § 22 JVEG besteht	§ 20 JVEG	€ 3,50	€ 4,00
Entschädigung für Nachteile bei der Haushaltsführung	§ 21 S. 1 JVEG	€ 14,00	€ 17,00
Entschädigung für Ver- dienstausschlag	§ 22 S. 1 JVEG	€ 21,00	€ 25,00

Bei der Bemessung der Stunden wird die Entschädigung für die gesamte Dauer der Heranziehung einschließlich notwendiger Reise- und Wartezeiten, jedoch für nicht mehr als 10 Stunden am Tag gewährt, § 19 Abs. 2 S. 1 JVEG. Dabei wird die letzte bereits begonnene Stunde voll gerechnet, wenn insgesamt mehr als 30 Minuten auf die Heranziehung entfallen; sind es weniger als 30 Minuten, beträgt die Entschädigung die Hälfte des für die volle Stunde zu berechnenden Betrags, § 19 Abs. 2 S. 2 JVEG.

Zu beachten ist zudem, dass bei Zeugen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben, unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Verhältnisse, insbesondere ihres regelmäßigen Erwerbseinkommens, nach billigem Ermessen eine höhere als die in den §§ 20 bis 22 JVEG bestimmte Entschädigung gewährt werden kann, § 19 Abs. 4 JVEG.

Im Übrigen stellt § 91 Abs. 1 ZPO bei der Erstattung der notwendigen Kosten einer Partei – anders als gem. § 91 Abs. 2 ZPO bei der Erstattung der Anwaltskosten – weder auf den Bezirk noch Ort des Prozessgerichts ab. Auch kommt Vorbem. 7 Abs. 2 VV RVG, die eine Reisekostenberechnung davon abhängig macht, dass die Anreise aus einer anderen Gemeinde erfolgt ist, für die Partei nicht zur Anwendung. Aus diesem Grund kann eine Partei auch dann Reisekostenerstattung verlangen, wenn sie am Gerichtsort wohnhaft ist; Voraussetzung ist lediglich, dass überhaupt Reisekosten entstanden sind, der Gang zum Gericht also nicht zu Fuß angetreten wurde (vgl. dazu auch nur beispielhaft *LG München I*, Beschl. v. 12.08.2019 – 30 O 5993/17, BeckRS 2019, 21702; *AG Limburg*, AGS 2010, 568). Unerheblich ist für die Erstattung der Parteireisekosten auch, ob das persönliche Erscheinen zum Termin angeordnet worden ist oder nicht, oder ob die Partei anwaltlich vertreten ist oder nicht (*BGH*, Beschl. v. 13.12.2007, NJW-RR 2008, 654 = JurBüro 2008, 208 = AnwBl 2008, 216).

Zu beachten ist dabei, dass die Reisekosten der Partei auch in erstinstanzlichen Verfahren vor den Arbeitsgerichten zu erstatten sind, da die Ausschlussregelung des § 12a Abs. 1 S. 1 ArbGG nur die Anwaltskosten und die Entschädigungen der Partei für Zeitversäumnis und Verdienstaussfall von der Erstattung ausnimmt, nicht aber etwaige Reisekosten der Partei.

Die Verdienstaussfallentschädigung kann auch von einer GmbH geltend gemacht werden, wenn der Geschäftsführer an einem gerichtlichen Termin teilnimmt; Kostenerstattung erhält die Partei (damit die GmbH), diese muss den Geschäftsführer für die Wahrnehmung von Terminen freistellen, ihn aber hier natürlich weiter bezahlen (*BGH*, Beschl. v. 02.12.2008 – VI ZB 63/07, NJW 2009, 1001 = AnwBl 2009, 239 = JurBüro 2009, 141; *OLG Brandenburg*, Beschl. v. 16.04.2019 – 6 W 158/18, BeckRS 2019, 7603 = JurBüro 2019, 305). Dabei kann Verdienstaussfall jedoch nicht bei bezahltem Urlaub geltend gemacht werden (*BGH*, Beschl. v. 26.01.2012 – VII ZB 60/09, BeckRS 2012, 04465 = NJW-Spezial 2012, 251).

F. Prozesskostenrisiko im Zivilprozess sicher berechnen

I. Prozesskostenrisikoberechnung vor dem Prozess

Anwälte werden oft von Mandanten nach einer Einschätzung der zu erwartenden Prozesskosten gefragt. Schließlich möchte der Mandant wissen, ob er sich den Prozess leisten kann und möchte. Häufig wird die Berechnung des Prozesskostenrisikos vom Anwalt auf den Mitarbeiter übertragen.

Die Berechnung des Prozesskostenrisikos **VOR** einem Prozess ist dann relativ einfach, wenn man einige wichtige Punkte beachtet.

Um ein Prozesskostenrisiko sicher und korrekt berechnen zu können, müssen Sie die Mandantenwünsche kennen und auch die Fakten, die Sie der Berechnung zu Grunde legen müssen. Lassen Sie sich nicht „abwimmeln“, wenn Ihre Rückfragen für den Anwalt gerade zur unpassenden Zeit kommen. Kein vernünftiger Anwalt würde in eine rechtliche Beratung einsteigen, ohne alle Fakten zu kennen. Legen Sie also bei der Berechnung des Prozesskostenrisikos die Sorgfalt an den Tag, die ein sorgfältiger Anwalt bei seiner Arbeit aufwendet und die der Mandant erwarten kann und darf. Nur so können Sie eine realistische Einschätzung vornehmen. Das vermeidet Kummer am Ende des Mandats sowohl für den Anwalt als auch den Mandanten.

Fakten-Check:

- Der zu Grunde zu legende Gegenstandswert wird beim sachbearbeitenden Anwalt abgefragt. Zudem die Information, wie „sicher“ dieser ist.
- Wie viele Auftraggeber werden von Ihrer Kanzlei vertreten? Wird durch diese Tätigkeit die Erhöhung nach Nr. 1008 VV RVG ausgelöst?
- Wie viele Gegner sind vorhanden? Haben diese eigene Anwälte oder steht zu befürchten, dass eigene Anwälte beauftragt werden?
- Für wie viele Instanzen sollen Sie die Berechnung vornehmen? Will Ihr Mandant „bis nach Karlsruhe“ oder reichen ihm die „klassischen“ ersten zwei Instanzen?
- Ist eine vorgerichtliche Tätigkeit gewünscht?
- Muss mit Sachverständigenkosten, Dolmetscher- oder Übersetzungskosten gerechnet werden?
- Wo wird voraussichtlich ein oder mehrere Gerichtstermin/e stattfinden? Für wen sind Reisekosten überschlägig mit anzusetzen?
- Sollen Sie bei der Berechnung von einem Urteil ausgehen? Dies dürfte bei der Berechnung VOR einem Prozess regelmäßig der Fall sein. Es sähe auch ein wenig seltsam aus, dem Mandanten schon vor dem Prozess eine Berechnung mit Vergleichsabschluss zu liefern, frei nach dem Motto: „Wir glauben ja auch selbst nicht, dass wir das hier gewinnen können.“ Allerdings kommt es durchaus vor, dass Mandanten ihre unsichere Rechtsposition schon kennen und die Berechnung sowohl auf der Basis eines Urteils als auch Vergleichs wünschen. Fragen Sie diesen Punkt daher immer ab.
- Gibt es Besonderheiten, die für Ihren Fall zusätzlich zu berücksichtigen sind?

Die unter V. abgedruckte [Checkliste](#) gibt für die Praxis den schnellen Überblick.

II. Prozesskostenrisikoberechnung während des laufenden Prozesses

Die Berechnung des Prozesskostenrisikos während eines laufenden Prozesses ist etwas für echte Gebührenexperten, denn ein solcher Wunsch wird häufig von Mandanten geäußert, die prüfen möchten, ob ein Vergleichsabschluss wirtschaftlich sinnvoll für sie ist.

Sie benötigen daher umfassende Kenntnisse über die Themen Einigungsgebühr, Vergleich auch über nicht rechtshängige Ansprüche, Vergleich über parallel anhängige Ansprüche sowie die Möglichkeiten der Gerichtskostenreduzierung, aber auch darüber, was eine solche Reduzierung der Gerichtskosten verhindert.

Der Anwalt wiederum muss wissen, welche Vergleichsformulierungen Kostenfallen sind, d. h. wenn er eine Kostenregelung trifft, muss er wissen, was man unter „Kosten der Säumnis“ oder „Kosten des Rechtsstreits“ und „Kosten des Vergleichs“ versteht. Geht er hier von falschen Voraussetzungen aus und kennt die BGH-Rechtsprechung nicht, kann ein Vergleichsabschluss zu einer wahren Haftungsfalle werden. Hier können Mitarbeiter sehr gut im Vorfeld ihren Chef unterstützen und beraten. Eine Tätigkeit, die im Übrigen auch großen Spaß macht. Ist doch klasse, wenn über einen „großen Vergleich“ gesprochen wird und der Anwalt zum Mandanten sagt, dass er zur Telefonkonferenz seine/n Kostenexperten/Kostenexpertin hinzuzieht.

Um den Rahmen der „RVG-Tabelle für Renos und Refas“ nicht zu sprengen, sollen nachstehend nur zwei Beispiele gegeben werden, welche die oben beschriebene „Kosten-Katastrophe“ verdeutlichen können.

Beispiel 1:

In einem Klageverfahren (Gegenstandswert: 24.300,00 €) ergeht gegen den Beklagten im schriftlichen Vorverfahren antragsgemäß ein Versäumnisurteil. Gegen dieses Versäumnisurteil (VU) legt der Beklagte fristgerecht Einspruch ein. Es kommt zu einem Vergleich mit Kostenaufhebung. Der Klägervertreter verpasst die Chance, die sich nicht mehr reduzierenden Gerichtskosten im Vergleich zu regeln.

3,0 Gerichtskosten (nach neuer Tabelle)

Nr. 1210 KV GKG mit Klage eingezahlt (3 x 411,00 € =) € 1.233,00

keine Reduzierung trotz Vergleich aufgrund des VU¹

Kostenaufhebung = Gerichtskosten werden geteilt

Kläger trägt daher € 616,50

Das Versäumnisurteil wurde vom Beklagten verschuldet; der Klägervertreter sollte daher in die Kostenregelung mit aufnehmen, dass der Beklagte Gerichtskosten in Höhe von 822,00 € (= 2 x 411,00 €) allein trägt (Verursacherprinzip) und im Übrigen Kostenaufhebung gilt.

Eine solche Regelung würde dann die Gerichtskostenbelastung

für den Mandanten reduzieren auf € 205,50

¹ BVerfG, Beschl. v. 27.08.1999 – 1 BvL 7/96 NJW 1999, 3550.

Achtet der Anwalt beim Vergleichsabschluss nicht auf eine entsprechende Kostenregelung trägt der Mandant „ohne Not“ 411,00 € mehr. Doch warum sollte der Mandant für den säumigen Beklagten Gerichtskosten tragen?

Da es in der Rechtsprechung strittig ist, was unter den „Kosten der Säumnis“ zu verstehen ist,² wird empfohlen, die Gerichtskosten, die vom Beklagten allein getragen werden sollen, konkret im Vergleich zu beziffern. Da ist es natürlich hilfreich, wenn der Anwalt im Gerichtstermin immer auch mit einer Gebührentabelle ausgestattet erscheint.

Beispiel 2:

In einem Klageverfahren (Gegenstandswert: 24.300,00 €) weist der Richter im umfassend im Rahmen des schriftlichen Vorverfahrens vorbereiteten Termin zur mündlichen Verhandlung nach Erörterung der Sach- und Rechtslage darauf hin, dass er die Klage weitgehend für unbegründet hält. Der Richter empfiehlt dringend, die Klage zurückzunehmen; er würde sie ansonsten ohnehin in vollem Umfang abweisen. Der Klägerevertreter bespricht sich kurz mit seinem Mandanten. In Hoffnung auf eine Gerichtskostenreduzierung wird die Klage zurückgenommen; ein Berufungsverfahren wäre dem Mandanten auch zu teuer. Erhält der Kläger in diesem Fall die erhoffte Gerichtskostenerstattung? Womöglich nicht, denn wenn mit dem Hinweis des Richters Schluss der mündlichen Verhandlung ist, z. B. weil der Richter im nächsten Schritt nur noch einen Entscheidungsverkündungstermin ansetzen würde, wäre die Klage nach Schluss der mündlichen Verhandlung zurückgenommen worden. Folglich bleibt es bei drei vollen Gerichtsgebühren, d. h. hier: 1.233,00 €, siehe dazu auch Nr. 1211 Nr. 1a KV GKG.³ Der Mandant erhält NICHT, wie erhofft, 822,00 € zurückerstattet. Klugerweise würde der Anwalt hier um Schriftsatzfrist bitten und dann erst innerhalb dieser Frist die Klage zurücknehmen. Gewährt ihm der Richter diese nicht, kann er es auf ein Urteil ankommen lassen. Teurer wird es dann ja im Moment nicht mehr. Die Terminsgebühren sind auf beiden Seiten entstanden, die Gerichtskosten reduzieren sich nicht mehr. Das Urteil würde dann also auch keine weiteren Kosten mehr auslösen, wenn die GK-Reduzierung ausgeschlossen ist. Der Mandant könnte dann in Ruhe überlegen, ob er nicht doch noch eine Berufung einlegen möchte.

Allein die beiden obigen Beispiele zeigen, wie sich die Prozesstaktik auf die Kosten auswirkt, weshalb die Frage „was machen wir jetzt am besten“ im laufenden Prozess ganz maßgeblich davon abhängt, unter welchen Bedingungen welche Kosten anfallen, zurückerstattet werden oder eben auch nicht.

Tipp:

Tolle Seminare zum Thema „Prozesskostenrisiko sicher berechnen“ mit zahlreichen Beispielfällen finden Sie unter www.isar-fachseminare.de

² *OLG Köln*, Beschl. v. 15.01.2019 – 17 W 173/18 NJW 2019, 614.

³ *OLG München*, Beschl. v. 27.11.1996 – 11 W 2740/96 NJW-RR 1997, 639; *OLG München* Beschl. v. 05.04.2000 – 11 W 1073/00, BeckRS 2000, 03909.

III. Berechnung des Prozesskostenrisikos – Beispiel mit Fazit

Berechnungsbeispiel 1

Der Mandant möchte wissen, wie hoch sein Prozesskostenrisiko für ein Klageverfahren ist. Der Gegenstandswert beträgt € 12.500. Mandant, Gegner und Gericht befinden sich in München. Das Prozesskostenrisiko soll allein für die I. Instanz berechnet werden. Es kommen die neuen Gebührentabellen zur Anwendung.

Gegenstandswert: 12.500,00 €		
1,3 Verfahrensgebühr		
§§ 2 Abs. 2, 13 Abs. 1 RVG, Nr. 3100 VV RVG	€	865,80
1,2 Terminsgebühr		
§§ 2 Abs. 2, 13 Abs. 1 RVG, Nr. 3104 VV RVG	€	799,20
PT-Pauschale, Nr. 7002 VV RVG	€	20,00
Zwischensumme	€	1.685,00
19 % Umsatzsteuer, Nr. 7008 VV RVG	€	320,15
Summe	€	2.005,15
x 2 (gegnerische Anwaltskosten)	€	2.005,15
3,0 Gerichtskosten gem. § 3 GKG, Nr. 1210 KV GKG	€	885,00
Summe Prozesskostenrisiko	€	4.895,30

Abwandlung – Berechnungsbeispiel 2

Angenommen, in obigem Fall würden folgende Parameter geändert: Mandant und Gericht in München, Gegner wohnhaft in Italien (keine Deutschkenntnisse, Entfernung zum Gericht 733 km), Rechtsanwalt Gegner aus Köln. Davon ausgehend, dass nun die wichtigen Schriftsätze und das Urteil übersetzt werden müssen und dürfen⁴ und zusätzlich Reisekosten anfallen können, die ggf. auch erstattungsfähig sind, wäre die Berechnung des Prozesskostenrisikos nun wie folgt zu ergänzen:

Gegenstandswert: 12.500,00 €		
1,3 Verfahrensgebühr		
§§ 2 Abs. 2, 13 Abs. 1 RVG, Nr. 3100 VV RVG	€	865,80
1,2 Terminsgebühr		
§§ 2 Abs. 2, 13 Abs. 1 RVG, Nr. 3104 VV RVG	€	799,20
PT-Pauschale, Nr. 7002 VV RVG	€	20,00
Zwischensumme	€	1.685,00
19 % Umsatzsteuer, Nr. 7008 VV RVG	€	320,15
Summe	€	2.005,15

⁴ Nur beispielhaft: OLG Nürnberg, Beschl. v. 16.07.2020 – 8 W 2303/20 NJOZ 2020, 1470; OLG Düsseldorf, Beschl. v. 23.04.2010 – 2 W 6/10, BeckRS 2011, 2045; OLG Düsseldorf, Beschl. v. 23.07.2012 – I-2 W 20/12 BeckRS 2012, 22659 = GRUR 2013, 208; OLG Koblenz, Beschl. v. 20.01.2017 – 14 W 22/17, BeckRS 2017, 107007; OLG Brandenburg, Beschl. v. 23.01.2020 – 6 W 7/20, BeckRS 2020, 1558; OLG Düsseldorf, Beschl. v. 13.09.2013 – 2 W 30/13, BeckRS 2013, 199673.

x 2 (gegnerische Anwaltskosten)	€	2.005,15
3,0 Gerichtskosten gem. § 3 GKG, Nr. 1210 KV GKG	€	885,00
geschätzte Reisekosten der italienischen Partei zum Termin nach München	ca. €	600,00
geschätzte Reisekosten RA Gegner aus Köln zum Termin nach München	ca. €	600,00
Übersetzungskosten geschätzt (ca. 100 Seiten für Klageschrift, Klageerwiderung, Replik, Duplik, Urteil = ca. 162.000 Anschläge á 55 Anschläge x € 2,10)	€	<u>6.185,45</u>
Summe Prozesskostenrisiko	€	12.280,75

Fazit:

Notwendige Übersetzungskosten können die Prozesskosten explodieren lassen; gleiches gilt z. B. auch, wenn ein Sachverständigengutachten eingeholt werden muss. Dabei geht es nicht darum, für den Mandanten ein Horror-Szenario zu zeichnen, sondern vielmehr, ihm eine realistische Einschätzung der zu erwartenden Prozesskosten abzugeben. Nur eine solche realistische Einschätzung erlaubt dem Mandanten eine fundierte Entscheidung, ob der den Prozess führen möchte oder nicht. Grundsätzlich kann ein Anwalt den Prozessausgang nicht vorhersagen. Diesbezüglich sollte man mit solchen Aussagen daher auch immer zurückhaltend sein. Einen Prozess zu verlieren, ist für den Mandanten in der Regel schmerzhaft. Besonders bitter ist es allerdings, wenn er sich über das Prozesskostenrisiko nicht im Klaren war, obwohl er vor Klageeinreichung nachgefragt hat. Dies führt dazu, dass Mandanten unzufrieden sind. Diese werden die Kanzlei in der Regel auch nicht mehr beauftragen. Zudem werden sie aber auch keine Empfehlung für die Kanzlei abgeben, sondern vielmehr im Gegenteil empfehlen, die Kanzlei nicht zu beauftragen. Es ist daher die Aufgabe der Kanzlei, den Mandanten mit einer möglichst realistischen Einschätzung des Prozesskostenrisikos zu helfen, eine belastbare Entscheidung zu treffen.

IV. Formulierungshilfe – Anschreiben an den Mandanten

Meine persönliche Empfehlung ist, das berechnete Prozesskostenrisiko dem Mandanten nicht nur telefonisch mitzuteilen, sondern aus Dokumentationsgründen in einem Anschreiben festzuhalten. Dies verhindert, dass der vielleicht am Ende enttäuschte Mandant plötzlich behauptet, er sei nicht auf anfallende Kosten hingewiesen worden.

Muss man überhaupt einen Mandanten auf ein Prozesskostenrisiko hinweisen? Der *BGH* hat über dieses Thema schon häufiger entscheiden müssen. Eine kleine Auswahl aus den vielen Entscheidungen, die es zum Thema gibt:

- Ein Anwalt ist verpflichtet, den Mandanten darauf hinzuweisen, wenn die Prozessführung im Hinblick auf das Prozesskostenrisiko unwirtschaftlich ist.⁵

⁵ *BGH*, Urt. v. 24.05.2007 – IX ZR 89/06, NJW 2007, 2332; *BGH*, Beschl. v. 03.11.2011 – IX ZR 49/09, BeckRS 2011, 263,68; *BGH*, Urt. v. 01.07.1998 – IX ZR 63/97, NJW 1998, 3486, 3487.

- Eine Aufklärungspflicht über entstehende Kosten kann sich auch aus dem Anwaltsvertrag ergeben.⁶
- Ein Anwalt ist verpflichtet, den Mandanten dann über entstehende Kosten aufzuklären, wenn der Mandant erkennbar aufklärungsbedürftig ist (hier: Annahme, die RSV würde alle Kosten tragen) oder aber der Mandant ausdrücklich nachfragt.⁷

Ganz zu schweigen von der gesetzlichen Pflicht, VOR Auftragsannahme auf die Abrechnung nach Gegenstandswert hinzuweisen, wenn dies der Fall ist (siehe dazu § 49b BRAO). Der Anwalt, der schuldhaft diese Pflicht verletzt, schuldet seinem Mandanten einen Schadensersatz (d. h., der Mandant kann diesen Schaden [zu zahlende Vergütung des Anwalts ganz oder teilweise] mit der Vergütungsforderung des Anwalts aufrechnen).⁸ Wenn der Anwalt allerdings substantiiert darlegt, wie er belehrt hat, trifft den Mandanten die Beweislast dafür, dass die Belehrung nicht erfolgt ist.⁹ Das gelingt in der Regel dann, wenn der Mandant nicht alleine zum Besprechungstermin kommt und der „Zeuge“ bereit ist, trotz erfolgter Belehrung im Prozess „glaubhaft zu lügen“.

Tipps für die Formulierung des Mandantenschreibens:

- Die Wertangabe sollte nicht endgültig erfolgen, da sich der Wert im Laufe eines Prozesses ändern kann, z. B. wenn der Wert geschätzt werden muss und das Gericht zu einem anderen Schätzergebnis kommt. Der Wert kann sich aber auch durch Widerklage oder hilfsweise Aufrechnung erhöhen. Die Möglichkeiten hier sind vielfältig. Es ist sinnvoll, dem Mandanten einen Hinweis zu erteilen, dass der Wert sich ändern kann (siehe Formulierungshilfe).
- Hinweis an den Mandanten, dass die Prozesskostenrisiko-Einschätzung auf der bisherigen Kenntnis des Sachverhalts beruht.
- Hinweis darauf, dass ggf. die gegnerische Partei und/oder ihr Anwalt einen Gerichtstermin wahrnehmen kann/wird und nicht zuvor gesagt werden kann, ob hierdurch Reisekosten veranlasst sind und für wie viele Termine dies möglicherweise zutreffen wird.
- Hinweis darauf, dass die Kosten durch Sachverständigengutachten, Dolmetscher oder Übersetzungskosten deutlich steigen können.
- Hinweis darauf, dass die Gegenseite möglicherweise selbst bei Obsiegen ein Rechtsmittel einlegt und weitere Kosten hinzukommen können.
- Hinweis bei mehreren Streitgenossen, dass hier ggf. eigene Anwälte von der Gegenseite beauftragt werden könnten, was zu doppelten/mehrfachen Kosten führen kann.
- Hinweis ggf. darauf, dass eine Streitverkündung möglich ist und sich hierdurch ggf. die Kosten erhöhen können.¹⁰

Die entsprechenden Hinweise werden natürlich nur dann gegeben, wenn sie auf den eigenen Fall auch zutreffen.

⁶ BGH Beschl. v. 20.11.2008 – IX ZR 34/06, BeckRS 2008, 25044; BGH, Urt. v. 19.09.2013 – IX ZR 322/12 (Rn. 11) NJW 2013, 3725 = AnwBl. 2013, 933; BGH, Urt. v. 08.11.2007 – IX ZR 5/06 (Rn. 14) NJW 2008, 1307 = AnwBl. 2008, 297.

⁷ BGH Beschl. v. 20.11.2008 – IX ZR 34/06, BeckRS 2008, 25044; BGH, Beschl. v. 14.12.2005 – IX ZR 210/03; BGH NJW 1998, 3486 f.; BGH WM 2007, 1390; vgl. auch zur Pflicht des Rechtsanwalts, seinen Mandanten über die Höhe der mit der Rechtsverfolgung verbundenen Kosten und Gebühren zu informieren: KG NJOZ 2004, 738; BGH NJW 1998, 136 f.; NJW 1998, 3486 f.; Hinweis ist zu erteilen, wenn der Auftraggeber danach verlangt: BGH NJW 1980, 2128 ff.

⁸ BGH Urt. v. 24.05.2007 – IX ZR 89/06 NJW 2007, 2332.

⁹ BGH, Urt. v. 11.10.2007 – IX ZR 105/06 NJW-Spezial 2007, 622.

¹⁰ Nur die Einreichung der Streitverkündungsschrift gehört zum Rechtszug (Aufnahme in § 19 Abs. 1 S. 2 Nr. 1b RVG – in der Fassung des KostRÄG – 2021); darüber hinausgehende Tätigkeiten können eigene Gebühren auslösen.

Formulierungshilfe:

Sehr geehrter Mandant,

Sie hatten uns gebeten, Ihnen mitzuteilen, mit welchen Kosten Sie im Falle des Unterliegens rechnen müssen, wenn wir die beabsichtigte Klage wegen einer Forderung in Höhe von € 12.500 wegen Beschädigung ihres Musikinstruments einreichen.

In unserer Besprechung am ... hatten wir Sie bereits darauf hingewiesen, dass sich in dieser Angelegenheit die Gebühren nach dem Gegenstandswert berechnen.

Wir haben für Sie das Prozesskostenrisiko in diesem Fall mit € ... netto/brutto überschlägig berechnet. Dabei sind wir wunschgemäß von folgenden Parametern ausgegangen:

- Kosten nur für eine Instanz*
- eigene Rechtsanwaltskosten*
- gegnerische Rechtsanwaltskosten*
- Gerichtskosten*
- Entscheidung durch Urteil*

Bitte beachten Sie dabei jedoch Folgendes:

- Die Kosten können sich erhöhen, wenn das Gericht das von uns angebotene Sachverständigen-gutachten einholt. Derartige Kosten kann man nicht genau vorhersagen; rechnen Sie hier bitte mit mind. € ... an zusätzlichen Kosten.*
- Da sich das Gericht in München befindet, die Gegenseite aber in ... wohnhaft ist und einen Anwalt in ... beauftragt hat, müssen Sie bei jedem in München stattfindenden Gerichtstermin mit Reisekosten des gegnerischen Anwalts, aber auch der gegnerischen Partei in Höhe von ca. je € ... rechnen. Zwar soll ein Verfahren grundsätzlich mit einem umfassend vorbereiteten Termin erledigt werden; mehrere Gerichtstermine sind aber nicht ausgeschlossen.*
- Auch andere Faktoren, auf die wir keinen Einfluss haben, können zu einer Steigerung der Kosten führen. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn die Gegenseite mit Gegenansprüchen im Verfahren kontert. Leider müssen wir aufgrund der vorgerichtlichen Tätigkeit damit rechnen ... (hier ggf. weitere Ausführungen).*
- Da der Beklagte italienischer Staatsbürger ohne Deutschkenntnisse ist, ist er berechtigt, sich alle wichtigen Schriftsätze (eigene wie gegnerische) und auch das Urteil in die italienische Sprache übersetzen zu lassen. Ob und in welchem Umfang dies erfolgt (der deutsche Gegenanwalt spricht nach unserer Kenntnis italienisch), können wir naturgemäß nicht vorhersagen. Wenn es zu einer Übersetzung kommt, müssen wir hier allerdings mit einem deutlich vierstelligen Betrag für Übersetzungskosten rechnen, die Sie im Falle eines Unterliegens ggf. ganz oder teilweise zu erstatten hätten.*

Lassen Sie mich bitte wissen, ob Sie gleichwohl die beabsichtigte Klage einreichen wollen.

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Rechtsanwalt

Ihr Spezialist für Präsenz- und Online-Seminare mit der persönlichen Note

Stimmen unserer Teilnehmer:

12.11.20

Ref. Sabine Jungbauer

ZV aktuell 2020

Bestnoten für dieses informative und interessante Seminar, angereichert mit Frau Jungbauers wertvollen Erfahrungen und Tips aus der Praxis. Dank ihrer humorvollen Art und den anschaulichen Erklärungen war es angenehm, ihren Ausführungen auch länger zu folgen. Vielen Dank!

10.11.20

Ref. Sabine Jungbauer und H.-R. Enders

ReFaWi- Update Herbst 2020 - online

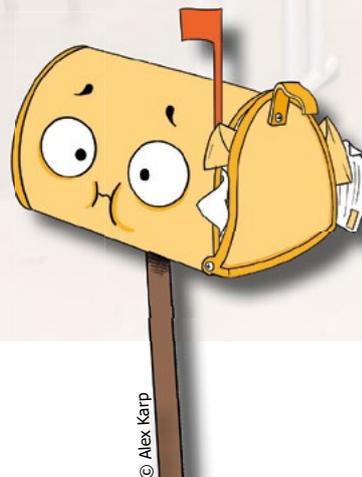
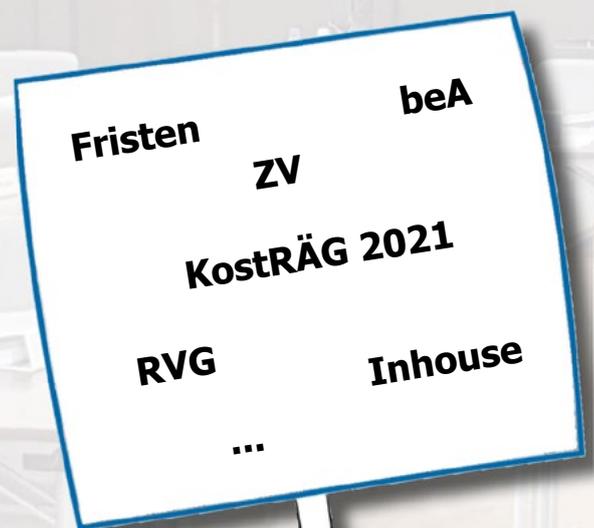
Frau Jungbauer und Herr Enders in geballter Power, einfach nur super. Sehr informativ und verständlich rübergebracht. Wie immer die reinste Freude. Weiter so :-)

26.06.20

Ref. Sabine und Werner Jungbauer

beA und ERV in der Kanzlei Praxis – online

Das war ein richtig gutes Seminar - vielen Dank dafür!



© Alex Karp

© Alex Karp

Besuchen Sie uns auf:
isar-fachseminare.de



Immer gut informiert mit unserem **kostenlosen Newsletter**.



V. Checkliste – Prozesskostenrisiko

Die nachstehende Checkliste kann bei der Berechnung des Prozesskostenrisikos helfen, nichts zu übersehen.

- Gegenstandswert**
- Berechnung der Kosten außergerichtlich oder für die 1., 2. und/oder 3. Instanz?**
- Gebühren**
 - 1,3 Verfahrensgebühr (1. Instanz, Nr. 3100 VV RVG)
 - 1,6 Verfahrensgebühr (2. + 3. Instanz, Nrn. 3200, 3206 VV RVG)
 - 2,3 Verfahrensgebühr (BGH-Anwalt, Nr. 3208 VV RVG)
 - 1,2 Terminsgebühr (1. / 2. Instanz, Nrn. 3104, 3202 VV RVG)
 - 1,5 Terminsgebühr (BGH-Verfahren, Nr. 3210 VV RVG)
 - ggf. Erhöhung für mehrere Auftraggeber (Nr. 1008 VV RVG)
- gegnerische Rechtsanwaltskosten, siehe oben**
- Aufnahme vorgerichtlicher Tätigkeit erforderlich?**
Anrechnung der Geschäftsgebühr, Vorbem. 3 Abs. 4 VV RVG?
- Gerichtskosten**
 - 3,0 Gerichtsgebühren (1. Instanz, Nr. 1210 KV GKG)
 - 4,0 Gerichtsgebühren (2. Instanz, Nr. 1220 KV GKG)
 - 5,0 Gerichtsgebühren (BGH-Verfahren, Nr. 1230 KV GKG)
 - Gerichtskostenreduzierung ja/nein?
- ggf. Reisekosten eigener RA zum Termin**
(geschätzter Pauschalbetrag)
- ggf. Reisekosten gegnerischer RA zum Termin**
(geschätzter Pauschalbetrag)
- Reisekosten Partei zum Termin**
- Reisekosten Gegner zum Termin**
- Sachverständigenkosten**
- Übersetzungskosten**
- ggf. weiterer Anwalt**
 - Unterbevollmächtigter (zusätzlich mind. 0,65 Verfahrensgebühr, Nr. 3401 VV RVG in 1. Instanz, 0,8 Verfahrensgebühr, Nr. 3401 i. V. m. 3200 VV RVG in 2. Instanz, usw.); ggf. 2. Einigungsgebühr?
 - Korrespondenzanwalt (1,0 Verfahrensgebühr, Nr. 3400 VV RVG)
- Umsatzsteuer aufnehmen?**
(i. d. R. nicht erforderlich bei Unternehmen, die vorsteuerabzugsberechtigt sind, d. h. eigener Mandant = Unternehmer, „rechnet“ i. d. R. netto; Gegenseite erhält bei Vorsteuerabzugsberechtigung Kosten nur netto erstattet)
- Prozesskostenrisiko mit (möglichem) Vergleich:**
 - 1,0 Einigungsgebühr (in 1. Instanz rechtshängige Ansprüche)
 - 1,3 Einigungsgebühr (in 2./3. Instanz rechtshängige Ansprüche)
 - Gerichtskostenreduzierung ja/nein?



Gerichtsbezirke.de

Reisekosten als auswärtiger Anwalt einfach berechnen



Als auswärtiger Anwalt haben Sie **Anspruch auf eine Reisekostenerstattung** bis zur höchstmöglichen Entfernung innerhalb des Gerichtsbezirks.

Reisekosten jetzt einfach auf [gerichtsbezirke.de](https://www.gerichtsbezirke.de) berechnen.